

Woldegker

Heimatzeitung
mit amtlichen Bekanntmachungen

des Amtes Woldegk, der Gemeinden Groß Miltzow,
Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhausen,
Voigtsdorf und der Windmühlenstadt Woldegk &
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Jahrgang 29
Freitag, den 20. Dezember 2019
Nr. 12/19



Landbote



Ein Weihnachtsgedicht

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!

Josef von Eichendorff

*Am Ende des alten Jahres
bedanke ich mich bei allen
Bürgerinnen und Bürgern für
das Vertrauen und wünsche
frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr 2020.*

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher



Wir verschicken
Ihre Weihnachtspost
Deutsche Post

Ich wünsche unseren Besuchern
der Esso Tankstelle
ein gesegnetes Fest und
für das neue Jahr
viele schöne Momente.

Ihr Esso Team
Heike Kirbis

Neue Aktion
Im Januar
Sonntagsschrippen
10 + 2



⇒ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen

- Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Groß Miltzow 4
- Amtliche Bekanntmachung der Windmühlenstadt Woldegk 5
- Information des STALU - Freiwilliger Landtausch Strasburg I 5
- Einziehung eines öffentlichen Weges in der Gemeinde Schönhausen 6

Informationen aus dem Amt

- Informationen aus dem Steueramt 6
- Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt 7
- Erhöhung Wohngeld zum 01.01.2020 7
- Terminänderungen für die Abfallentsorgung zu Weihnachten 7
- Tourenplan 2020 Fäkalienentsorgung GKU 7
- Informationsveranstaltungen zum Breitbandausbau 8
- Information der E.DIS Netz GmbH ?
- Grußwort des Amtsvorstehers zum Jahreswechsel 2019/2020 9
- Weihnachtsgrüße des Amtswehrführers 9
- Weihnachtsgrüße der Gleichstellungsbeauftragten 10
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 10
- Nächste Ausgabe 10

Wir gratulieren

- Geburten November 10
- Geburtstagsjubilare Januar 10

Groß Miltzow

- Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters 11

Schönbeck

- Neujahrsgrüße 11

Windmühlenstadt Woldegk

- Informationen Bürgermeister zur Stadtvertreterversammlung am 10.12.2019 11
- Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters 13
- Tandem-Praxis in Woldegk 13

Kita- und Schulinformationen

- Kita Bummi - Laternenumzug und Vorweihnachten 13
- Neues aus der Kita Sausewind 14
- Regionale Schule mit Grundschule Woldegk 15
 - Weihnachtsbasteln 15
 - „Bilder einer Ausstellung“ 16
 - Energieprojekt in der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk 16
 - Kinderradionacht 16
 - Alle Jahre wieder 17
- neue friedländer gesamtschule 17
 - Jahresgespräch 2019 17
 - Tag der offenen Tür an der neuen friedländer gesamtschule 19
 - Tradition verbindet 19

Kirchliche Nachrichten

- Ev.-luth. Kirchengemeinde Woldegk 20
- Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde 21
- Ev.-luth. Kirchengemeinde Schönbeck - Kublank 21

Feuerwehrrichtungen

- Jugendfeuerwehren leisten 33.000 Stunden Ehrenamtsarbeit 21
- Tannenbaumverbrennen bei der Ortsfeuerwehr Groß Miltzow 22
- Weihnachtsbaumverbrennen in Hinrichshagen 23

- Die Schönbecker Feuerwehr geht zu Weihnachten nicht leer aus 23

Vereine und Verbände

- Weihnachtsgruß des Angelvereins „De Fischköpp“ e. V. 23
- AWO Vielfalt MSE - Rückblick und Vorausschau 24
- Brohmer und Helpter Berge Tourismusverein - Vorstandswahlen erfolgreich absolviert 24
- Termine der Chorgemeinschaft Strasburg e. V. 24
- Der 6. Ratteyer Adventsmarkt 24
- Faschingsveranstaltungen des HFC '83 e. V. 26
- Förderverein der Grundschule Pappelhain
 - Schnuppertag an der nfg Friedland 26
 - Weihnachtsbasteln mit der GWW 27
 - Die Klasse 3 macht den Ernährungsführerschein 27
- Die Johanniter - Wolle für bedürftige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern 27
- Weihnachtsgruß des Landesheimatverband 28
- Landleben Schönbeck e. V. - Frohe Weihnachten 28
- Jahresgruß des Reit-, Fahr- und Voltigiervereins 29
- Jahresausklang im Schützenverein 29

Sportnachrichten

- Woldegker Kegeltourniere 2019 29

Heimatliches

- Woldegk 29
- Ein Berg ohne Blaskapelle 33
- Technisches Denkmal in Woldegk ist 75 Jahre alt 35
- Spruch des Monats 37

⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel. 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Dittmann	25650	1	204
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/Woldegker Landbote/Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fitzner	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Wosny	256528	1	108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühlmeier	256525	1	304
Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckung	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/Ordnungsamt	Herr Balzer	256518	2	207
	Diensthandy:	0174 9386297		
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208

Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	256523	1	103
Tiefbau/Ordnungs- angelegenheiten	Frau Witt	256538	2	208
Hochbau/ Gebäudeverwaltung	Frau Kuschfeldt	256531	1	104
Bauleitplanung/ Stadtansanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau/ Liegenschaften	Herr Lepczyk	256529	2	205

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel. 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16
Tel. 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlruffnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg, Tel. 03963 211384

Öffnungszeiten

November - Februar

nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256536

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Öffnungszeiten

Oktober - April

nach vorheriger Absprache, Tel. 03963 256536

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:00 - 12:00 Uhr für Schüler und
14:00 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel. 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine nur telefonisch: 0395 570860

oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:

www.caritas-im-norden.de

www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Vertretung Revierleiter Schönbeck
Herr Jens Bettac
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443
Büro Schönbeck, Dorfstr. 28

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten:

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr

Telefonnummer: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GPU Strasburg
Funktelefon

Tel. 039753 21316
0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12

Tel. 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 2

Tel. 03963 210060
210061

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
17348 Woldegk
Tel. 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad	Tel. 03963 25650
	dienstagnachmittags nach Vereinbarung	
Groß Miltzow	Herr Nordengrün,	Tel. 03967 410021
	donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro Ringstraße 1, Holzendorf	
Kublank	Herr Rütz,	Tel. 0171 6366723
	nach Vereinbarung	
Neetzka	Herr Dreschel,	Tel. 03966 210343
	nach Vereinbarung	
Schönbeck	Herr Penseler,	Tel. 03968 211299
	1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	
Schönhausen	Frau Schulz,	Tel. 039753 22204
	mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	
Voigtsdorf	Frau Deutschmann,	Tel. 0162 9197538
	nach Vereinbarung	
Woldegk	Herr Dr. Lode,	Tel. 03963 25650
	montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebnecht-Platz 2	

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeier	Tel. 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel. 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel. 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel. 03963 211333 Tel. 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel. 03964 210039 Tel. 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel. 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel. 0160 8086930

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Groß Miltzow

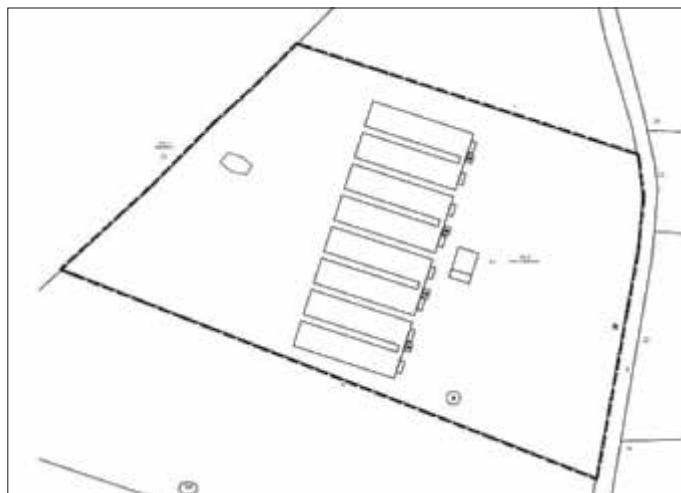
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 5 „Hähnchenmastanlage Klein Daberkow“

hier: **Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB und frühzeitige Information der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat in öffentlicher Sitzung am 24.10.2019 den Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Hähnchenmastanlage Klein Daberkow“ gefasst.

1. Geltungsbereich

Das ca. 12,9 ha große Gebiet umfasst das Flurstücke 3/1 der Flur 3 Gemarkung Klein Daberkow. Die östliche Grenze des Geltungsbereiches bildet der westliche Rand der Straße Voigtsdorfer Weg, eine örtliche Straße, die anderen Seiten werden von landwirtschaftlichen Flächen umlagert.



2. Aufstellungsverfahren

Die Planung soll nach § 12 BauGB im umfänglichen Verfahren erfolgen.

3. Wesentliche planerische Belange

Der Bebauungsplan soll den Bestand der gewerblichen Tierhaltungsanlage planungsrechtlich sichern und die Realisierung der geplanten Erweiterungsmaßnahmen ermöglichen.

4. Bekanntmachung

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekanntgemacht.

5. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Öffentlichkeit wird durch Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 5 „Hähnchenmastanlage Klein Daberkow“ über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Jedermann kann den Vorentwurf einschließlich Begründung mit Umweltbericht sowie die Fachgutachten Immissionsprognose zu Geruch, Immissionsprognose zu Ammoniak/Gesamtstickstoff, Schallimmissionsprognose, Immissionsprognose zu Staub und Vorprüfung der FFH-Verträglichkeit

vom **30.12.2019** bis einschließlich **30.01.2020**

im Amt Woldegk in 17348 Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1 zu folgenden Dienstzeiten

montags 8:00 Uhr - 12:00 Uhr,
 dienstags 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 17:30 Uhr,
 mittwochs 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und
 donnerstags 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 15:30 Uhr
 einsehen.

Während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 5 „Hähnchenmastanlage Klein Daberkow“ sind der Vorentwurf und die zugehörige Begründung mit dem Umweltbericht und die oben genannten Fachgutachten auf der Webseite des Amtes unter www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/ausschreibungenveroeffentlichungen/ einsehbar.

Es wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Groß Miltzow, den 06.12.2019

Peter Nordengrün
 Bürgermeister

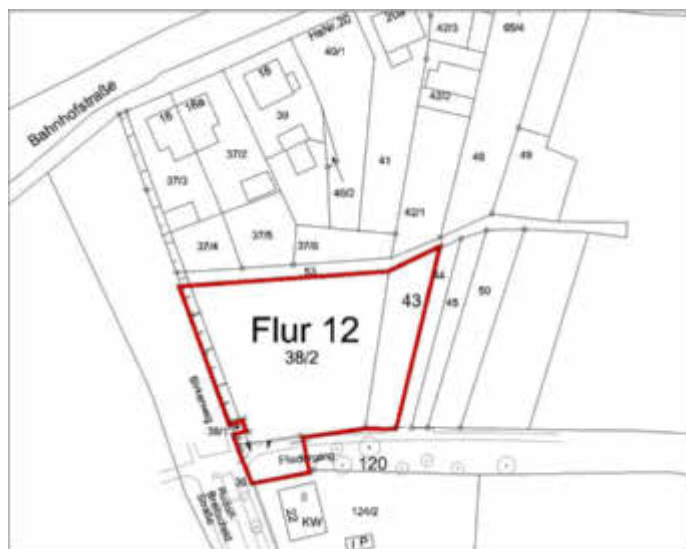
Amtliche Bekanntmachung der Windmühlenstadt Woldegk

Bebauungsplan Nr. 14 „Birkenweg“

hier: **Bekanntmachung der Genehmigung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB**

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat mit Schreiben vom 22. Oktober 2019 den von der Stadtvertretung der Stadt Woldegk in der Sitzung am 02. Juli 2019 als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 14 „Birkenweg“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), genehmigt.

Das 0,2 ha große Gebiet umfasst die Flurstücke 38/2, 43 und 120 (teilweise) der Flur 12 Gemarkung Woldegk. Das Plangebiet befindet sich am Nordrand des Altstadtkernes von Woldegk südlich der Bundesstraße B104. Es wird im Süden vom Fliedergang und im Westen vom Birkenweg, in Verlängerung der Rudolf-Breitscheid-Straße, begrenzt. Im Osten und Norden grenzen Gärten an den Planbereich. (siehe Übersichtskarte)



Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekanntgemacht. Der Bebauungsplan tritt mit Ablauf des 20.12.2019 in Kraft. Alle Interessierten können den genehmigten Bebauungsplan und die Begründung von diesem Tag sowohl dauerhaft im Internet unter der Adresse www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de als auch an in der Amtsverwaltung in Woldegk, Zimmer 209 Haus 2 während der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem

Amt Woldegk geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen Bebauungsplan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Auf die Bestimmung des § 5 Absatz 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777) zur Geltendmachung von Verstößen gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, wird hingewiesen.

Die Stadt Woldegk beabsichtigt eine Fläche im Innenbereich als Wohngebiet zu überplanen. Damit sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Einrichtung des betreuten Wohnens (Wohngruppe) geschaffen werden.

Woldegk, den 28.11.2019

Dr. Lode
 Bürgermeister

Ausfertigung



**Staatliches Amt für Landwirtschaft
 und Umwelt Vorpommern**

**Freiwilliger Landtausch Strasburg I
 Landkreise Vorpommern-Greifswald, Uckermark und
 Mecklenburgische Seenplatte**

Aktenzeichen: 5433.2-V-130/234

Flurbereinigungsgebiet:

Gemeinde Uckerland, Gemarkung Hansfelde

Flur 1, Flurstücke 1/1, 2/1, 3/1, 5, 7, 9, 17/1, 18/3, 18/4, 19/3, 20, 27, 29/2, 31/1, 160, 161, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 202, 203, 206, 207

Flur 2, Flurstücke 19/2 und 27

Gemeinde Schönhausen, Gemarkung Schönhausen

Flur 2, Flurstücke 31, 42, 44, 46 und 47, 73, 78 und 79

Flur 4, Flurstücke 71 und 81

Gemeinde Strasburg, Gemarkung Strasburg

Flur 9, Flurstücke 5, 12, 15, 19, 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 22, 23, 26/1

Flur 10, Flurstücke 80, 81, 83/1, 82/4 und 82/5

Flur 11, Flurstück 39/5

Flur 16, Flurstücke 33 und 28/3

Flur 17, Flurstücke 3/1, 3/3 und 3/4

Gemarkung Gehren

Flur 2, Flurstück 3

Flur 5, Flurstücke 7 und 42

Flur 7, Flurstücke 1, 3, 4, 6/1, 6/2, 8/1, 8/2, 8/3, 9/1

Flur 8, Flurstücke 3, 5 und 8

Flur 9, Flurstücke 11/3, 12/1, 12/3, 13/1, 13/2, 13/3, 24, 26, 27, 28, 29 und 85

Flur 11, Flurstück 6

Gemarkung Neuensund

Flur 1, Flurstücke 40/1, 40/2, 90, 106, 109, 130, 131, 149 und 227
 Flur 2, Flurstück 10/3

Flur 3, Flurstücke 87, 88/1 und 88/2

Flur 4, Flurstücke 4, 47, 53, 55, 57, 59, 66, 68, 69, 72, 74, 80, 83, 87, 101, 106, 141, 159, 169, 185, 186, 188, 195, 196 und 199

Flur 5, Flurstück 223, 28, 29, 45, 47, 58, 73, 79, 117, 123, 124, 125, 152, 160, 178 und 216

Gemarkung Schwarzensee

Flur 1, Flurstück 17

Ausführungsanordnung

1. Im Freiwilligen Landtausch Strasburg I wird die Ausführung des Tauschplanes angeordnet (§ 103f Abs. 3 S. 2 und 3 Flurbereinigungsgesetz [FlurbG]).
2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Tauschplanes wird der **15.01.2020** festgesetzt.

Mit diesem Tage werden die betreffenden Grundstücke Eigentum der neuen Eigentümer. Etwaige bestehende Rechte, Beschränkungen und öffentlich rechtliche Lasten gehen auf den neuen Eigentümer über.

3. Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der Grundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Teilnehmer nichts Abweichendes vereinbart haben.
4. Haben Festsetzungen des Tauschplans Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse können Anträge auf
 - a) Verzinsung einer Ausgleichszahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
 - b) Veränderung des Pachtzinses oder ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
 - c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch den Freiwilligen Landtausch (§ 70 Absatz 2 FlurbG)

nur binnen einer Frist von drei Monaten seit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung gestellt werden. In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

Gründe:

Grundlage der Ausführungsanordnung ist der unanfechtbare Tauschplan. Seine Ausführung war gemäß § 103f Abs. 3 Satz 2 und 3 des Flurbereinigungsgesetzes anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Sitz Stralsund oder dessen Außenstelle, Sitz Ueckermünde erhoben werden.

Stralsund, den 04.12.2019

Im Auftrag

gez. **Klatt** LS

Ausgefertigt:

Stralsund, 04.12.2019

Im Auftrag

Klatt

Bekanntmachung über die Einziehung eines öffentlichen Weges in der Gemeinde Schönhausen

Der Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gibt als zuständige Straßenaufsichtsbehörde für die Gemeinden des Landkreises bekannt, dass auf Beschluss der Gemeindevertretung Schönhausen vom 28. Juli 2016 die Einziehung des öffentlichen Weges, beginnend an der Waldkante und endend an der Gemarkungsgrenze (siehe Karte gelb gekennzeichnet; Länge ca. 1.303 m) gemäß § 9 Absatz 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 3. Januar 1993 (GVBl.

M-V 1993, S. 42) in der zurzeit gültigen Fassung, beantragt wurde. Betroffen ist das Flurstück 15 in der Flur 4 der Gemarkung Schönhausen.

Grundlage für die Einziehung ist der Verlust der Verkehrsbedeutung.

Der Plan des einzuziehenden Weges liegt in der Zeit vom **10.12.2019 bis 06.01.2020** wie folgt zur Einsichtnahme aus:

beim: Amt Woldegk
Haus 2, Zimmer 208
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk

Sprechzeiten:

Montag	08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Mittwoch:	-
Donnerstag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	-

Einwendungen gegen die geplante Einziehung sind spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1 in 17348 Woldegk zu erheben.


Heiko Kärger
Landrat 

⇒ Informationen aus dem Amt

Informationen aus dem Steueramt

Festsetzung der Grundsteuer

Als Grundlage der Grundsteuerfestsetzung für ein Wohngrundstück dient entweder der vom Finanzamt festgesetzte Grundsteuermessbetrag (§ 13 Grundsteuergesetz - GrStG) oder die Ersatzbemessungsgrundlage (§ 42 GrStG).

Wurde für ein Grundstück vom Finanzamt kein Einheitswert und somit kein Grundsteuermessbetrag festgestellt, wird die Grundsteuer auf der Ersatzbemessungsgrundlage erhoben.

In den Fällen der Ersatzbemessung ist der Steuerschuldner verpflichtet, seine Steueranmeldung und Erklärung zur Überprüfung der vorhandenen Ersatzbemessung beim Amt Woldegk, Abteilung: Steuern einzureichen.

Gemäß § 44 Abs. 3 GrStG ist der Steuerschuldner verpflichtet, dem Steueramt mitzuteilen, wenn sich durch **Um- bzw. Ausbaumaßnahmen** die für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse geändert haben (z. B. Ausstattung mit Bad und WC, Modernisierung der Heizungsanlage (Umrüstung von Ofenheizung auf Sammelheizung z. B. Elektro-, Gas-, Ölheizung; Schwerkraft-, Forsterheizung u. a.), Erweiterung der Wohnfläche, Errichtung/Abbruch einer Garage bzw. Carport, Anbau eines Wintergartens usw.). Der entsprechende Vordruck zur Erklärung kann beim Steueramt abgefordert und die Berechnungssätze können ebenfalls hier erfragt werden (Telefon: 03963 256552).

Werden die o. g. Veränderungen dem Amt Woldegk nicht mitgeteilt, das heißt der Steuerzahler kommt seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Abgabe einer neuen Steueranmeldung nicht nach, so kann das Amt Woldegk im Auftrage der Stadt/Gemeinde die Grundsteuer nach der Ersatzbemessungsgrundlage schätzen (§ 162 Abgabenordnung - AO) und rückwirkend festsetzen. Die Festsetzungsfrist für die Grundsteuer beträgt 4 Jahre (§ 169 AO).

Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt

Aufgrund der Vorschriften aus § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) in Verbindung mit § 7 des Kommunalabgabengesetz - KAG M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 584) zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 584) macht das Amt Woldegk folgendes bekannt:

Für alle Steuerpflichtigen, bei denen für das Kalenderjahr 2019 keine Änderungen in der Steuerfestsetzung eingetreten sind, wird aufgrund § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020 in derselben Höhe, wie für das Jahr 2019 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Soweit Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht 2019 eingetreten sind, ergeht ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Gegen die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist beim Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einzulegen.

Woldegk, den 02.12.2019

Conrad
Amtsvorsteher

Erhöhung Wohngeld zum 01.01.2020

Zum 1. Januar 2020 wird das Wohngeld erhöht. Dies sieht das Wohngeldstärkungsgesetz vor, das Bundestag und Bundesrat beschlossen haben. Es ist die erste Anhebung des Wohngeldes seit vier Jahren.

Haushalte mit einem laufenden Wohngeldbezug erhalten das höhere Wohngeld zu Beginn des Jahres 2020, ohne dass hierfür ein Antrag gestellt werden muss.

Durch die nach oben verschobenen Einkommensgrenzen können künftig auch mehr Haushalte als bisher Wohngeld erhalten. Gerade Haushalte, die in den letzten Jahren zum Beispiel durch Rentenerhöhungen aus dem Wohngeld gefallen sind, könnten nunmehr wieder einen Anspruch erlangen.

Das Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten für Haushalte mit niedrigem Einkommen. Im Jahr 2018 haben in Mecklenburg-Vorpommern knapp 23.000 Haushalte Wohngeld bezogen. Der durchschnittliche Wohngeldanspruch pro Haushalt belief sich auf 121 EUR im Monat

Ob ein Anspruch besteht und wie hoch das Wohngeld ausfällt, ist individuell verschieden und abhängig vom Wohnort. Die Berechnung richtet sich nach der Haushaltsgröße, der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung und des Haushaltseinkommens. Auf der Internetseite des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Bau/Wohngeld/>) gibt es weitere Informationen zum Wohngeld sowie einen Link zu einem Wohngeldrechner. Mit diesem kann ein Anspruch unverbindlich geprüft werden.

Jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, sollte seinen Anspruch geltend machen. Familien, die Wohngeld beziehen, können zudem Leistungen für Bildung und Teilhabe erhalten. Beantragt werden kann Wohngeld beim Amt Woldegk, Wohngeldbehörde, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegk.

Bund und Länder geben im Jahr 2020 rd. 1,2 Milliarden Euro für das Wohngeld aus. Auf Mecklenburg-Vorpommern entfallen davon knapp 40 Millionen Euro.

Künftig wird das Wohngeld alle zwei Jahre automatisch an die Entwicklung der Wohnkosten und Verbraucherpreise angepasst, erstmals zum 1. Januar 2022. Dadurch reduzieren sich die Fälle, in denen Haushalte infolge von Einkommenssteigerungen aus

dem Wohngeld fallen oder zwischen Wohngeld und Leistungen der Grundsicherungen wechseln.

Ihre Wohngeldbehörde

Terminänderungen für die Abfallentsorgung zu Weihnachten

Leider muss das Unternehmen, das für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die Abfallentsorgung erledigt, Abfuhrtermine für Müll, Papier und Gelbe Säcke korrigieren. Anders als im Abfallratgeber 2019 gedruckt, werden Entsorgungstermine zu den Weihnachtsfeiertagen teilweise vorgezogen und teilweise nach hinten verschoben. Die Änderungen sehen wie folgt aus:

Für die Entsorgung vom **Restmüll und vom Gelben Sack** ändern sich die Abfuhrtermine wie folgt:

Ungültiger Termin im Abfallratgeber		Neuer Abfuhrtermin
Montag, 23.12.	>	Samstag, 21.12. (zwei Tage früher)
Dienstag, 24.12.	>	Montag, 23.12. (ein Tag früher)
Mittwoch, 25.12.	>	Dienstag, 24.12. (ein Tag früher)
Donnerstag, 26.12.	>	Freitag, 27.12. (ein Tag später)
Freitag, 27.12.	>	Samstag, 28.12. (ein Tag später)

Für die Leerung der **Papiertonnen** ändern sich die Abfuhrtermine wie folgt:

Ungültiger Termin im Abfallratgeber		Neuer Abfuhrtermin
Montag, 23.12.	>	Samstag, 21.12. (zwei Tage früher)
Dienstag, 24.12.	>	Montag, 23.12. (ein Tag früher)
Donnerstag, 26.12.	>	Dienstag, 24.12. (zwei Tage früher)
Freitag, 27.12.	>	Freitag, 27.12.
Samstag, 28.12.	>	Samstag, 28.12.

Wer nun etwas unsicher ist, sollte besser noch einmal den Tourenplan, auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de befragen. Dort lassen sich unter der Angabe des Wohnortes und der Straße die konkret geltenden Abfuhrtermine abrufen.

Tourenplan Fäkalienentsorgung GKU 2020

Ort	Bereich	Abfuhrtag
Groß Spiegelberg	Blumenhagen	19.02.2020
Schneidershof	Strasburg	19.02.2020
Schönburg	Strasburg	19.02.2020
Köhnshof	Strasburg	19.02.2020
Karlsfelde	Strasburg	20.02.2020
Boldshof	Strasburg	27.02.2020
Wilhelmsburg	Strasburg	27.02.2020
Marienfelde	Strasburg	27.02.2020
Ludwigstal	Strasburg	27.02.2020
Luisenburg	Strasburg	27.02.2020
Linchenshöh	Strasburg	27.02.2020
Louisfelde	Strasburg	27.02.2020
Grauenhagen	Grauenhagen	04./05.03.2020
Georgendorf	Cölpin	18.03.2020
Cölpin	Cölpin	18.03.2020
Hochkamp (Katzenhagen)	Cölpin	18.03.2020
Pragsdorf	Cölpin	18.03.2020
Alt Käbelich	Cölpin	18.03.2020
Oltshlott	Bredenfelde	18.03.2020
Ballin	Cölpin	18.03.2020
Groß Miltzow	Groß Miltzow	18.03.2020
Friedrichshof	Groß Miltzow	18.03.2020
Hildebrandshagen	Grauenhagen	31.03.2020

Rehberg	Bredenfelde	01.04.2020
Bredenfelde	Bredenfelde	02.04.2020
Ravensmühle	Strasburg	23.04.2020
Glantzshof	Strasburg	23.04.2020
Carlslust	Strasburg	23.04.2020
Blücher	Woldegk	23.04.2020
Vorheide	Bredenfelde	23.04.2020
Pfarrhof	Woldegk	23.04.2020
Johanneshöhe/Johannesgrund	Woldegk	23.04.2020
Göhren	Grauenhagen	07.05.2020
Georginenau	Grauenhagen	13.05.2020
Kublink	Groß Miltzow	13.05.2020
Vogelsang	Grauenhagen	13.05.2020
Canzow	Woldegk	13.05.2020
Hinrichshagen	Bredenfelde	13.05.2020
Scharnhorst	Woldegk	13.05.2020
Neetzka	Groß Miltzow	13.05.2020
Hornshagen	Strasburg	28.05.2020
Mildenitz	Woldegk	28.05.2020
Groß Daberkow	Woldegk	16.07.2020
Badresch	Groß Miltzow	16.07.2020
Schönbeck	Groß Miltzow	02.09.2020
Voigtsdorf	Strasburg	10.09.2020
Klein Daberkow	Woldegk	16.09.2020
Kreckow	Woldegk	16.09.2020
Charlottenhof	Groß Miltzow	16.09.2020
Poggendorf	Groß Miltzow	16.09.2020
Ulrichshof+Ausbau	Groß Miltzow	16.09.2020
Schönhausen/Ausbau	Strasburg	16.09.2020
Schönhausen	Strasburg	17.09.2020
Neu Schönbeck	Groß Miltzow	30.09.2020
Oertzenhof	Groß Miltzow	14.10.2020
Rathey	Groß Miltzow	14.10.2020
Helpt	Groß Miltzow	14.10.2020
Holzendorf	Groß Miltzow	14.10.2020
Johannesberg	Groß Miltzow	14.10.2020
Matzdorf	Strasburg	14.10.2020
Pasenow	Groß Miltzow	14.10.2020
Lindow	Groß Miltzow	15.10.2020
Golm	Groß Miltzow	15.10.2020
Petersdorf	Cölpin	15.10.2020
Rosenthal	Strasburg	28./29.10.2020
Wilhelmshof	Strasburg	28./29.10.2020
Gehren	Strasburg	28./29.10.2020
Lauenhagen	Strasburg	28./29.10.2020
Schwarzensee	Strasburg	28./29.10.2020
Stadt Strasburg	Strasburg	11.11.2020
Stadt Woldegk	Woldegk	12.11.2020

Informationsveranstaltungen zum Breitbandausbau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

schnelles Internet soll es nun bald auch im gesamten Woldegker Amtsbereich geben. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und die Landwerke M-V Breitband GmbH unterzeichneten am 24.09.2019 in Neubrandenburg den Vertrag für den Breitbandausbau in unserem Projektgebiet „MSE 22_05“. Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte kann sich jeder-mann darüber erkundigen, welche Gebiete vom Ausbau erfasst sind (www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Breitband/).

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie alle Unternehmen und Vereine des Amtsbereichs Woldegk können sich informieren.

Ansprechpartner der Landwerke M-V Breitband GmbH stehen hier zur Verfügung:

Vom 07.01.2020 bis 17.03.2020 dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Stadt Woldegk, Karl-Liebke-Platz 2 (Beratungsraum) und

vom 09.01.2020 bis 19.03.2020 donnerstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Schönbeck, Rattey Damm 2.

Dringend zu beachten ist, dass der **Glasfaser-Hausanschluss nur in der Vorbereitungs- und Planungsphase kostenfrei** ist. Sollten sich Interessierte erst nach dem Beginn der Bauphase für einen Glasfaser-Hausanschluss entscheiden, wird dieser Anschluss kostenpflichtig sein.

Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Landwerke M-V Breitband GmbH, Wilhelm-Stolte-Str. 90, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981 474-480 oder per E-Mail: kundenservice@breitlandnet.de.

Soweit Sie Mieter einer Immobilie sind, wenden Sie sich bitte zeitnah an Ihren Vermieter bzw. die Wohnungsverwaltung.

Alle Gewerbetreibenden werden von der Landwerke M-V Breitband GmbH zwecks Absprache individueller Angebote separat aufgesucht.

H.-J. Conrad
Amtsvorsteher

Information der E.DIS Netz GmbH Umstellung des Geruchsstoffes im Erdgasnetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab dem 17.02.2020 wird der dem Erdgas zugesetzte Geruchsstoff umgestellt.

Die Signalwirkung des Geruchsstoffes im Erdgas bleibt bestehen.

Erdgas ist ein Brennstoff, der von Natur aus nicht riecht. Den typischen Gasgeruch erhält das Naturprodukt Erdgas durch Zusatzstoffe, sogenannte Odoriermittel, die dem Gas zugesetzt werden. Ausströmendes Gas kann dadurch schnell und bereits in kleinsten Mengen wahrgenommen werden.

Bisher wurde dem Gas in das Odoriermittel *Tetrahydrothiophen* zugesetzt. Ab dem 17.02.2020 erfolgt die Umstellung auf das Odoriermittel *Spotleak1005*. Mit *Spotleak1005* ist es gelungen, ein schwefelarmes Odoriermittel zu entwickeln, das durch einen vergleichbaren Geruch nach faulen Eiern eine hohe Warnwirkung hat. Mit dem neuen Geruchsstoff ist die Anwendung von Erdgas weiterhin umweltfreundlich. Nach wie vor ist sichergestellt, dass auch schon geringste Mengen ausströmenden Gases wahrgenommen, und rund um die Uhr der zuständigen Feuerwehr und der Meldestelle Gas der E.DIS Netz GmbH gemeldet werden können.

Die Gasstörungsstelle ist erreichbar unter:

E.DIS Netz GmbH: 0180 4551111

Für Interessenten, die einen Eindruck von dem neuen Odoriermittel haben möchten, stehen in unseren Geschäftsräumen am Standort Torgelow Geruchsprüfung zur Verfügung.

Betrieb Verteilnetze Müritzer-Oderhaff

Meisterbereich Borkenstr. 2

17358 Torgelow

Mit freundlichen Grüßen

E.DIS Netz GmbH

gez.
Michelle Bärwald

gez.
Beate Boortz

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am **Freitag, dem 24. Januar 2020**





Grußwort des Amtsvorstehers zum Jahreswechsel 2019/2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Amtsbereich Woldegk, liebe Freunde und Gäste!

„Das neue Jahr sieht mich freundlich an und ich lasse das alte mit Sonnenschein und seinen Wolken ruhig hinter mir“.

(Johann Wolfgang v. Goethe)

Wieder neigt sich ein Jahr, ja ein Jahrzehnt dem Ende zu und man hat den Eindruck, dass es noch schneller vergangen ist, als die vergangenen. Das Tempo der Zeitläufe und damit verbundener Ereignisse scheint unaufhaltsam immer schneller zu werden. Wer stehen bleibt, hat schon verloren und wird von den Entwicklungen überholt. Jeder für sich sollte aber dennoch in diesen Tagen einmal ruhig innehalten und an die für ihn bedeutsamen Ereignisse des Jahres zurückblicken und auch vorausschauen, auf das Neue, das vor uns allen liegt.

Dies gilt sowohl für jeden im privaten Bereich, aber auch für uns Mandatsträger, die Sie in 2019 gewählt haben und die es sich nun zur Aufgabe gemacht haben, sich dafür einzusetzen, dass unsere Stadt, unsere Gemeinden, ja unsere gesamte Region lebenswert bleibt und sich weiterentwickelt. In den nach wie vor nicht leichten Zeiten für die Städte und Gemeinden ist es eine verantwortungsvolle Arbeit im Ehrenamt, zukunftsorientierte Kommunalpolitik zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu machen. Gemeinsam möchten wir auch im kommenden Jahr diese Arbeit zum Wohle unseres Amtsbereiches mit neuer Kraft fortführen. Dabei stehen Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer amtsangehörigen Gemeinden und der Windmühlenstadt Woldegk im Mittelpunkt. Gerade in unserer amtsangehörigen Stadt findet derzeit ein Bürgerdialog statt. Die Zukunft des Grundzentrums Woldegk als lebenswerte Stadt mit all ihren Versorgungsfunktionen für alle Orte im Nahbereich wollen wir gemeinsam gestalten. Unter anderem der Wohnungsbau spielt dabei eine bedeutsame Rolle. Nehmen Sie teil am Dialog, am kommunalen Geschehen! Bringen Sie sich ein mit vielen Anregungen und Vorschlägen, mit sachlicher Kritik.

Auf der Grundlage solcher vor Ort gemachten Erkenntnisse und Erfahrungen, können wir uns dann

neue Ziele stellen und die vor uns stehenden großen Aufgaben der Zukunft angehen. Dabei gilt unser besonderes Augenmerk dem Erhalt und der weiteren Verbesserung der Lebensqualität unserer Bevölkerung im Amtsbereich. Wir vor Ort stellen die Weichen, alle gemeinsam müssen helfen, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten und zu sichern. Das ist nicht immer einfach und fordert auch Leistungen von jedem Einzelnen. Gemeinschaftsgeist, Einsicht, Augenmaß und persönlicher Einsatz sind immer wieder gefragt. Jede Region lebt davon, dass sie von ihren Bürgerinnen und Bürgern getragen wird, sie braucht Ihre Unterstützung, um die sozialen und kulturellen Aufgaben zu erfüllen. Soziale Wärme kann es nur geben, wenn die Menschen über den eigenen Teller- rand hinaussehen und sich für Andere engagieren. Freiwilligenarbeit und ehrenamtliche Engagement bedeuten Lebensqualität - für Alle.

Ein Wort des Dankes darf ich diese Mal wieder all denen aussprechen, die sich auch im vergangenen Jahr auf unterschiedlichste Art und Weise in unserem Amtsbereich Woldegk engagiert und eingebracht haben. Dieser Dank gilt den Verantwortlichen in Industrie, Landwirtschaft, Gesundheitswesen, den Geschäftsleuten und Handwerkern, all unseren freiwilligen Feuerwehrleuten, Vereinen, Verbänden und Institutionen, unseren Schulen und den Kirchgemeinden. Nicht zuletzt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes, allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Gemeindevertretungen, der Stadtvertretung und den Ortsvorstehern für das Engagement und Zusammenwirken zum Wohle unserer gesamten Bevölkerung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde und Gäste, gespannt und mit Vorfreude auf das Jahr 2020 wünsche ich Ihnen Allen das notwendige Maß an Zuversicht, sowie die Kraft und die Gesundheit, die nötig sind, um ihre persönlichen Zielstellungen zu verwirklichen und unsere gemeinsamen Aufgaben zu erfüllen.

Frohe Weihnachten wünscht

Ihr Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher



Weihnachtsgrüße des Amtwehrführers

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, ihren Familien, den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren, allen Bürgern, Freunden und Unterstützern der Feuerwehren im Amt Woldegk frohe Festtage. Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und dazu viele Lichtblicke im neuen Jahr!

Für die geleistete Arbeit und Einsatzbereitschaft möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich bedanken!

Schöne Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2020 wünscht Ihnen/Euch

Peer Pollex
Amtwehrführer
Amt Woldegk



frohe weihnachten
LOUG MGIUUGCUGU

**Weihnachtsgrüße
der Gleichstellungsbeauftragten**

„Leuchte Flämmchen, leuchte,
sag der Welt, was sie bräuchte.
Sing Flämmchen, sing,
erleuchte die Menschen mit Sinn.“
(Jo. M. Wysser)

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Woldegk,
ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest mit
schönen und entspannten Stunden im Kreise Ihrer Familien
sowie ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr mit
vielen unvergesslichen Momenten.

Elvira Janke
**Gleichstellungs-
beauftragte**



Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur
Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n
kontaktieren.

Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Frau Weichler	039753 579957
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am **Freitag, dem 24. Januar 2020**
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
Freitag, der 10. Januar 2020
E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker
Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der
Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.
<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen: unter Tel.: 039931 57957
E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer: **039931 57931**
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

⇒ Wir gratulieren

Geburten November



Milo Halvar Mell
Carl Jonas Wegner

Schönbeck
Woldegk

Herzlich Willkommen

Geburstagsjubilare im Januar

zum 70. Geburtstag

03.01.	Hans-Joachim Maring	Woldegk
05.01.	Norbert Lücht	Voigtsdorf
06.01.	Fred Krüger	Schönbeck
08.01.	Dieter Hornung-Petit	Woldegk
11.01.	Karl-Heinz Deuter	Wilhelmshof
12.01.	Jürgen Nehls	Schönhausen
14.01.	Bernhard Keller	Hinrichshagen
15.01.	Bärbel Bellin	Woldegk
31.01.	Roswitha Möhring	Kublank

zum 75. Geburtstag

04.01.	Erhard Hoppe	Woldegk
12.01.	Manfred Jakob	Kublank
22.01.	Heidrun Lütge	Voigtsdorf

zum 80. Geburtstag

01.01.	Peter Möbius	Canzow
06.01.	Ursula Israel	Pfarrhof
07.01.	Lieselotte Zühlke	Woldegk
18.01.	Renate Tack	Woldegk
19.01.	Renate Hubert	Vorheide
21.01.	Erika Jacob	Voigtsdorf

zum 85. Geburtstag

03.01.	Christel Barsch	Schönhausen
04.01.	Dr. Eberhard Anke	Woldegk
	Edith Reimer	Woldegk
05.01.	Walter Schlichting	Woldegk
15.01.	Alfred Finck	Schönbeck
19.01.	Annaliese Splinter	Rehberg
20.01.	Herta Fink	Bredenfelde

zum 90. Geburtstag

20.01.	Gertrud Noske	Mildenitz
--------	---------------	-----------



⇒ **Gemeinden des Amtes Woldegk**⇒ **Groß Miltzow**

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

Aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Mit dem Weihnachtsfest wird sich die Hektik der Vorweihnachtszeit legen und wir alle haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Festes.

Am Heiligenabend und an den Weihnachtsfeiertagen haben wir dann Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens, die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder der Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern.

Auch fragen wir uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und das neue bringen wird, für uns ganz persönlich und unseren Familien, aber auch für unsere Gemeinde und das Land, in dem wir leben und tätig sind. Wir können das vergangene Jahr Revue passieren lassen und uns fragen, wo wir stehen, in unserem privaten wie auch im politischen Leben.

Weihnachten ist ein christliches Fest, doch die Werte von denen es spricht werden auch von anderen Religionen hoch gehalten oder von Menschen, die sich eher einem humanistischen Gedankengut verpflichtet fühlen. Alle Völker und Religionen schätzen Frieden und Mitmenschlichkeit. Diese Werte haben Bestand, sie sind nach wie vor gültig und bilden Richtschnur unseres Verhaltens.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und ein paar besinnliche Stunden.

Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie mit

Im ablaufenden Jahr haben Sie eine neue Gemeindevertretung gewählt, wir sind angetreten den Dialog mit allen Bürgern zu führen und für alle Probleme ein offenes Ohr zu haben, nutzen Sie die Möglichkeit ihre Vorschläge, Ideen, Hinweise und Kritiken an die Gemeindevertretung heranzutragen damit wir sie in unserer Arbeit berücksichtigen können.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den Frauen und Männern der Gemeindefeuerwehr für ihre ständige Einsatzbereitschaft recht herzlich bedanken, auch die Arbeit der Jugendwehr und die Arbeit mit den Kindern sowie der Seniorenabteilung sind darin eingeschlossen.

Ein Dankeschön gilt auch unseren Gemeindearbeitern im grünen Bereich und an der Schule.

Ein besonderes Danke gilt allen Vereinen unserer Gemeinde und besonders ihren Mitgliedern, die zur Entwicklung eines guten Zusammenlebens beitragen.

In dem Zusammenhang ein besonderes Dankeschön an den Seniorentreff in Kreckow und dem Spiele Nachmittag in Golm, diese Veranstaltungen sind für unsere Senioren eine gute Bereicherung in ihrem Leben.

Im Namen der Gemeindevertretung Groß Miltzow wünsche ich Ihnen ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2020.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Peter Nordengrün
Bürgermeister

⇒ **Schönbeck**

Neujahrsgrüße

Liebe Bürgerinnen, Bürger und Freunde
der Gemeinde Schönbeck

**„Die Hoffnung kann nur dort nicht untergehen,
wo wir lernen menschlich zu denken und zu handeln“**

mein Dank gilt all jenen, die sich unermüdlich für unsere Gemeinde einsetzen und somit unser tägliches Miteinander bewahren und gestalten.

Die Gemeindevertretung und ich haben immer ein offenes Ohr für alle Ihre Anliegen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien. Kommen Sie gesund ins neue Jahr und lassen Sie uns bei den kommenden Herausforderungen gut zusammenarbeiten.

Ihr Detlef Penseler

⇒ **Windmühlenstadt Woldegk**

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretung am 10.12.2019

1. Stadtsee - Diekgraben

Die Biomanipulation durch Veränderung des Fischbestandes läuft weiter mit der Zielstellung, die Wasserqualität zu verbessern. Auf die Folgen der Trockenheit gehe ich nicht weiter ein.

Der Stadtsee lebt und stirbt mit dem Umland, hier sind die Anlieger unmittelbar gefragt. Es ist paradox, einen gesunden See zu fordern, wenn nach wie vor ungeklärte Abwässer eingeleitet werden. Halten Sie mal die Nase über den Graben am Wässering, dann fühlen Sie sich wie in einer Waschküche, nur die Waschmittel sind nicht zu identifizieren. Die Ordnung um und auf den Grundstücken ist teilweise unhygienisch, neben sehr gepflegten Bereichen. Hier müssen Amt, Stadt und Bürger aktiv werden.

Diekgraben - die Studie zur Sanierung erfolgt in zwei Abschnitten, dem geschlossenen Teil, der auch nicht wieder geöffnet werden soll, aber saniert werden muss - eine Aufgabe speziell für den WBV. Eine Inlinesanierung wird mit 1000,- €/lfd. Meter veranschlagt. Die Gesamtlänge beträgt 900 m.

Der offene Teil bis zum Kornowsee kann nach Wasserrahmenrichtlinie bis zu 90 % gefördert werden.

Klärung: Eigentumsrechte zum Verlauf des geschlossenen Teils südlich der Ernst-Thälmann-Straße sind kurzfristig vorzunehmen.

2. Umbau Quartier Ernst-Thälmann-Straße/Klosterstraße

Ein Vorhaben, wo Rück- und Neubau verzahnt und wo Städtebauförderung und sozialer Wohnungsbau miteinander gekoppelt sein müssen, Ideenstudien und Bürgerdialog werden uns weiterhelfen.

Neben Barriere freien und Barriere armen Wohnungen sollen diese für alle Einkommens- und Altersgruppen bereitstehen. Gesichert werden soll auch weiterhin die medizinische Versorgung durch zwei Praxen, wenn Notwendigkeit gegeben, was noch mit den niedergelassenen Ärzten abzuklären wäre. Ich halte einen Sozialraum für Treffen und kleine Veranstaltungen für gerechtfertigt.

Die Vorbereitungen mit dem ersten Block sollten Ende 2020 beginnen, um 21/22/23 den Rück- und Neubau vorzusehen. Ein Vorhaben mit höchster Priorität für unsere Stadt. Die beiden Bürgerdialoge haben die Richtung - Anlehnung an die historische Stadt - favorisiert. Es wird dazu ein Architektenwettbewerb ausgerufen werden.

Zur Erinnerung:

Seit 1990 wird die Innenstadt im Rahmen der „Städtebausanierung“ rekonstruiert, ja und im wahrsten Sinn des Wortes saniert. Dafür wurden über 30 Millionen € eingesetzt. D. h. je Jahr wurden im Durchschnitt 1 Millionen € verarbeitet.

3. Mühlen

Die Mühlen sind das Wahrzeichen Woldegk's. Ebenso die dazugehörigen Figurengruppen, beginnend bei der Maus bis zum Müller Hund. In den Haushalt 2020 wird die Position Erneuerung der Skulpturen eingestellt.

Für 2020 muss im Haushalt eine Position - Konzeption zur Erhaltung der Mühlen und Einrichtungen - erarbeitet werden, die als Ergänzung die Einzelheiten der Nutzung einschließlich der Finanzierung festlegt. Auch die Rolle des Mühlen- und Heimatvereins muss klar werden.

4. Wallanlage Eichberg/Fliedergang

Beide Abschnitte müssen gemeinsam betrachtet werden. Dazu gehört die denkmalpflegerische Zielstellung. Teilweise bereits vorliegende Aussagen, insbesondere die Baumentnahme - Sicherung der Stadtmauer und Entnahme der Schneebeerenhecke sollten noch in diesem Winter erfolgen. Die Öffnung in der Mauer in Höhe Kirche soll mit einem transparenten Gitter verschlossen werden. Die Stufen im Wall sollen entfernt werden. Der Grund - die heutigen Anforderungen an öffentlichen Wege müssen eingehalten werden und jegliche mögliche Gefährdung ausschließen.

5. Parkfläche Göhren

Mit dem Rückbau der 2x12 WE Blöcke, der Garagen und Ställe ist eine Freifläche entstanden, deren Nutzung abzuklären ist. Dazu muss eine komplexe Abstimmung erfolgen, hinsichtlich der historischen Gegebenheiten und eventueller Bebaubarkeit unter Berücksichtigung möglicher Erschließungskosten. Die Abstimmung erfolgt mit dem Landkreis und der Denkmalpflege.

Erhalten geblieben ist die Zisterne eine Überprüfung des Zustandes und der Erhaltung als Löschwasserreservoir muss umgehend erfolgen.

6. Mildenitz

Die Bepflanzung des Karrenweges wird zurzeit abgestimmt. Die grundsätzliche Festlegung, dass bepflanzt wird, haben die Stadtvertreter bereits getroffen.

7. Groß Daberkow - Zum Pastorhaus

Die Beantragung von Fördermittel für diesen Abschnitt schwebt noch im Nirgendwo. Unabhängig davon, sollte die Stadt sich dieses Abschnitts annehmen, da wir um eine grundsätzliche Sanierung nicht herumkommen und zukünftig mit einem weiteren Kostenanstieg zu rechnen ist. Außerdem ist durch die Anlieger zu beachten dass Regen- und Oberflächenwasser nicht mehr auf öffentliche Straßen abgeleitet werden darf. (Gilt aber schon länger). Wohl ein Hauptgrund für den jetzigen Zustand.

8. Rehberg

Der Rückbau der 24 WE ist formal abgeschlossen, d. h. noch nicht abgerechnet. Ebenso gehört dazu der Garagenkomplex. Die Kläranlage bleibt bestehen, sie gehört dem Zweckverband. Mit dem Bau des Feuerwehrgebäudes wurde begonnen und die Ausschreibung zum Verkauf des alten Gebäudes erfolgt mit der Wertermittlung. Die bestätigte Investitionssumme für das neue Feuerwehrgebäude beträgt 490 T€.

9. Ländlicher Weg Petersdorf - Pasenow

Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 621.000,- €. Neben der Verbindungserleichterung bleibt trotz Beschränkung als ländlicher Weg, die öffentliche Nutzung abzuwarten. Vorfristig ist mit Abschluss der Arbeiten zum Jahresende zu rechnen. Damit wäre nach einer langen Diskussion die Lösung Realität. Zur Kompensation der Ausgleichspflanzung für diesen Weg wird der Karrenweg in Mildenitz mit einbezogen. Die verkehrstechnische Abnahme erfolgte am 27.11.2019.

10. Radweg von Alt Käbelich

Der Radweg von Alt Käbelich kommend über Petersdorf mit Anbindung in Canzow und Woldegk nimmt Gestalt an und wird 2020 abgeschlossen. Komplettiert wird der Radweg dann von Woldegk nach Wolfshagen mit einem Abzweig über den Bullenberg nach Mildenitz, und dann weiterführend nach Strasburg. Der erste Abschnitt ist planmäßig beauftragt und ich rechne (auch mit Mühlenwind) die Fertigstellung 2022.

11. Straßenverkehr

Die Erfahrung lässt sich nicht leugnen, je besser die Straßen umso schneller und rücksichtsloser wird gefahren. Einschränkungen jeglicher Art, ob Verbots- oder auch Gebotsregelungen stehen oft außerhalb des Bewusstseins. Vielleicht helfen uns 2020 zwei Smileys, das Erinnerungsvermögen zu erhöhen.

12. Schule

Die gegenwärtige Rekonstruktion, Anlagenumbau und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten sind für das Lehrer- und Erzieherkollegium sowie die Schülerinnen und Schüler eine unwahrscheinliche Belastung. Aber es ist bei diesem Umfang und der Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Auflagen der einzige Weg. 1.050.000 € Investitionen werden aber mit Breitbandanschluss, Digitalisierung, schallmindernde Ausstattung und einem hochmotivierten pädagogischen Kollegium eine der modernsten Schulen in M-V machen können. Zurzeit macht sich so unterschwellig die Woldegker Mentalität mit „Alles Sch ...“ bemerkbar. Mit Fertigstellung schlägt diese gewöhnlich um in „Prima, habe ich schon immer gewusst“. Da bin ich mir sicher, dass es so wird. Wir können dann mit der Fertigstellung auch wieder eine Weihnachtsfeier oder Veranstaltung zur Berufsfindung usw. erwarten.

13. Breitbandausbau

Die Landwerke als Beauftragte für den Breitbandausbau sind auch weiterhin jeden Dienstag ab 16:00 Uhr im Versammlungsraum der Stadt anzutreffen. Individuelle Beratung ist vor Ort gegeben, damit alle Bürgerinnen und Bürger im Einzugsbereich Woldegk einen kostenlosen Breitbandanschluss über Glasfaser erhalten können. Diese kostenlose Bereitstellung ist nur noch bei Anmeldungen bis zum 22.03.2020 gegeben. Nutzen Sie die Zeit und fragen kostet hier kein Geld.

14. Medizinische Versorgung

Mit einem Kooperationsprojekt zwischen Haus- und Kinder- und Jugendärzten wird auch die medizinische Versorgung weiter stabilisiert.

Herr Dipl. med. Jäger, Kinder- und Jugendarzt, wird wöchentlich dienstags nachmittags über die Praxis Frau Dr. Maihoff nach Anmeldung erreichbar sein.

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Woldegk und der Ortsteile,

Weihnachten und der Jahreswechsel sind dabei, uns in schnellen Schritten einzuholen, und natürlich wird mit dem 31.12. das Alte überholt.

Was bringt 2020?

Wird es besser?

Wird es einfacher?

Wird es fröhlicher?

Es liegt in unserer Hand, daran zu arbeiten. Vor Schicksalsschlägen ist niemand gefeit und natürlich gehören Wünsche zum Leben, um sie auszufüllen sind wir alle gefragt. In meinen Informationen finden Sie was uns 2020 in der kommunalen Arbeit erwartet bzw. was wir umsetzen möchten. Immer wieder zeigt sich, Informationen sind wichtige Bausteine, und um informiert zu sein, nutzen Sie bitte auch den Woldegker Landboten, die Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtvertretung und auch das persönliche Gespräch. Ich stehe dafür nach Abstimmung zur Verfügung – Helfen Sie mit, damit wir unsere Stadt und die Ortsteile lebenswert gestalten.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage, vielleicht auch mit einem Blick auf die Welt und auf einen Vergleich unseres täglichen Daseins.

Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch und fröhlichen Start ins Neue Jahr 2020.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister Dr. Ernst-Jürgen Lode



⇒ Kita- und Schulschulnachrichten

⇒ Kita „Bummi“ Woldegk

Laternenumzug

Am Abend des 7. Novembers trafen sich alle kleinen und großen Kinder in gruseliger Verkleidung zum Laternenumzug an der Kreuzung zum Mühlendamm. Mit leisen Schritten und leuchtend bunten Laternen gingen wir durch die Stadt und wieder hinauf zum Mühlenberg, wo wir viele tolle Sachen ausprobieren konnten, z. B. die Gruselbox, das Naschseil oder Stockbrot backen über der Feuerschale. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Woldegk für die Verpflegung mit Bratwurst und Tee, bei unseren engagierten Eltern für die gruseligen Leckereien sowie bei Herrn Senkbeil vom „Woldegker Feuerengel Verein“ und unseren Bürgermeister Herrn Dr. Lode, die es uns ermöglichten am Mühlenrondel zu feiern.



„Tandem-Praxen“
sind ein Kooperations-Projekt
zwischen Hausärzten und
Kinder- und Jugendärzten:

Im Rahmen des Projektes
„Regionale Versorgung in MV“
kommt der
Kinder- und Jugendarzt
Dipl. med. Jäger
aus Neubrandenburg
in der Regel am Dienstag
Nachmittag in unsere Praxis.



Terminvereinbarung über Praxis Dr. Maihoff



Vorweihnachten

In der Vorweihnachtszeit wurde für das Tannenbaumschmücken in den Gruppen kreativ gearbeitet, so dass die Tanne in der Ernst-Thälmann- Straße wieder bunt geschmückt erstrahlen kann. Auch die Eltern und Gäste des Adventsmarktes sowie die Bewohner des Betreuten Wohnens der AWO und die Senioren des DRK Pflegedienstes durften sich auf Programmaufführungen mit Gedichten und Liedern aus der Advents- und Weihnachtszeit unserer Kinder erfreuen. Und was wäre die Weihnachtszeit ohne den Besuch vom Weihnachtsmann, der uns jedes Jahr aufs Neue in der Kita besuchen kommt.



Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Partner der Zusammenarbeit ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die allerherzlichsten Grüße vom

Team der „Kita Bummi“

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita Sausewind

„Sport frei“



Wir sind die Bienechen aus der Kita „Sausewind“. Jeden Freitag heißt es bei uns „Sport frei“. Alle freuen sich, wenn Mandy und Konni die Geräte aufbauen. Wir krabbeln durch den Tunnel, klet-

tern schon auf eine kleine Leiter und ab geht es die Rutsche runter. Auf der Matte tummeln wir uns gerne und auf den Schaumteilen zu klettern macht natürlich großen Spaß. Gern hören wir Musik, hüpfen und springen dazu. An diesem Tag können die Bienechen sich austoben.

Erzieherin Konni

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

So zogen wir am 08.11., traditionell begleitet, von dem Friedländer Fanfarenzug und der Freiwilligen Feuerwehr Groß Miltzow, durch Holzendorf. Viele bunte Laternen waren an diesem Abend im Dorf zu sehen. Der Umzug endete an dem Feuerwehrgelände, wo Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr alles für eine Versorgung mit Bratwurst und warmen Getränken vorbereitet hatten. An einer Feuerschale konnten die Kinder dann Knäckebrot backen und viel zu schnell war der vorbereitete Teig vernascht. Wir möchten uns bei den fleißigen Helfern der Feuerwehr recht herzlich bedanken für ihre großartige Unterstützung an diesem Abend.

Die kleinen Füchse auf großer Tour

Kürzlich fuhren die „kleinen Füchse“ mit den Erziehern Johannes und Ulrike sowie der Mutti von Max in den Märchenwald nach Rothemühl.

Wetterfest angezogen und ausgerüstet mit Proviant für den Vormittag waren alle Voraussetzungen da, um viel Spaß zu haben. Im Märchenwald angekommen wurden sie von Frau M. Eigenbrecht begrüßt. Gemeinsam mit ihr machten sich die „kleinen Füchse“ auf zum großen Waldspaziergang, denn sage und schreibe liefen die kleinen Bienechen (3-4 Jahre) ca. 5km Waldstrecke ab. Konrad, gerade 3 Jahre geworden, schlug sich bis auf die letzten Meter tapfer, denn die musste er dann doch von Johannes getragen werden. Für die Kinder hat sich Frau Eigenbrecht einige Aufgaben ausgedacht, die die Kinder während der Erkundung absolvieren musste.

- Tierweitsprung
- Zapfentreffen in einen Korb
- Nüsse verstecken wie die kleinen Eichhörnchen und auf dem Rückweg wieder finden
- Tierfelle erraten (Wildschwein, Reh, Hirsch, Fuchs)
- Labyrinth

Ganz schön k.o. ging es dann wieder per PKWs zurück in die Kita. Das Mittag schmeckte den Tag besonders gut. Müde fielen alle auf ihre Matratzen und schliefen tief und fest. Ein ganz ganz liebes Dankeschön an Frau Briese, die diesen Ausflug organisierte und damit viel Spaß und Freude bereitete.





Sandmann, Fuchs und Elster waren zu Gast

Im Dezember feierte das Sandmännchen seinen 60. Geburtstag. An diesem Tag brachten auch Kinder zu Ehren des Geburtstages diese Figuren mit. Eröffnet wurde mit dem Sandmannanzug durch den ganzen Gruppenraum. Die Kinder hörten dabei viele kleine Geschichten.

Ein besonderes Erlebnis war für die Kinder, als Marita die Originalfiguren, die sozusagen vor 60 Jahren geboren wurden, hervorholte. Es sind die Figuren, die vom ersten DDR Fernsehen entworfen wurden. Leider war der Pittiplatsch nicht dabei, da er schon schwere Kopfverletzungen aufweist.



Wir wünschen unseren Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Das Kitateam der Kita „Sausewind“

⇒ Regionale Schule mit Grundschule
„Wilhelm Höcker“ Woldegk

Weihnachtsbasteln

Am 27.11.2019 organisierte der Schulförderverein der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk wieder das beliebte Basteln in der Vorweihnachtszeit. Eingeladen waren die Schüler der 1. bis 6. Klassen mit ihren Eltern, Großeltern, Bekannten. Ab 17:00 Uhr herrschte dann ein reges Treiben in vier Räumen der Schule. Die Kleinen bastelten mit Unterstützung durch Mutti, Vati, Oma, Opa oder ältere Geschwister unter Anleitung der Mitarbeiter der GWW Woldegk. Heraus kamen viele schöne Produkte, angefangen vom klassischen Tischgesteck, weihnachtlichem Wandschmuck, einem Mond aus Stroh bis hin zu einem beleuchteten Holztannenbaum. Die Freude und der Spaß waren an den leuchtenden Kinderaugen gut zu erkennen. Auch einige ehemalige Schüler

nutzten die Gelegenheit, noch einmal in die Schule zu gehen und in Erinnerungen zu schwelgen.

Für das leibliche Wohl sorgten an diesem Abend die Schüler und der Elternrat der Klasse 9. So gab es selbst gebackenen Kuchen, frisch zubereitete Crepes, Schokofrüchte, Hotdogs, Kakao, Tee und Kaffee. Von dem Erlös spendete die Klasse 60,00 Euro an den Schulförderverein. Herzlichen Dank dafür.

Ein Dankeschön geht auch an die Mitarbeiter der GWW, an die Klassenlehrerinnen der Klassen 1 bis 5, an den Elternrat sowie die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 für die so fleißige Unterstützung.

Ch. Pencov

Schulförderverein



Fotos: D. Lischinski

„Bilder einer Ausstellung“

Am Dienstag, dem 19.11.2019 fuhren die beiden 6. Klassen der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk mit dem Linienbus nach Neubrandenburg in die Konzertkirche.

Dort erlebten wir das Konzert „Bilder einer Ausstellung“ in der Orchesterversion von Maurice Ravel. Das Konzert dauerte ca. eine Stunde. Es wurden nur einige „Bilder“ musikalisch vorgestellt. Ein Moderator führte durch das Konzert und erklärte uns einige Instrumente, z. B. die Tuba.

Wir finden es toll, dass es an unserer Schule schon Tradition ist, dass die Schüler vor Weihnachten die Konzertkirche in Neubrandenburg besuchen dürfen.

Nils Bretsch



Foto: D. Lischinski

Energieprojekt in der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk

Wir Kinder der 4. Klasse haben am 13.11.2019 mit Frau Dieske ein Energieprojekt durchgeführt. Wir haben viele Dinge über Energie gehört. Welche wichtige Rolle dabei Sonne, Wasser und Wind spielen. Sehr viel Spaß haben die kleinen Projekte an diesem Vormittag gemacht. Eine Kartoffel brachte eine Uhr zum Laufen. Windräder wurden nachgebaut und auf dem Schulhof ausprobiert. Mit Hilfe von Modellbaukästen entstanden Hebebühnen, Traktoren oder Aufzüge. Wir lernten einen Solarkocher und eine solarbetriebene Taschenlampe kennen.

Am Ende gab es für alle ein Quiz, bei dem man testen konnte, wie viele Dinge über die Energie „gespeichert“ wurden.

Danke für das tolle Projekt!

Klasse 4 der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk

Kinderradionacht

Jedes Jahr im November veranstalten die Sender der ARD eine „Kinderradionacht“. Von 20:05 - 01:00 Uhr wird Radioprogramm extra für die kleinen Zuhörer gesendet. In diesem Jahr ging es sportlich zu. Unter dem Motto: „Fertig? Los!“ konnte man neben

toller Musik auch spannende Geschichten, lustige Episoden mit Opa Schlüter, interessante Reportagen und viele Live-Schaltungen mit Kindern aus ganz Deutschland hören.

Schon 2018 nahm die Klasse 3a der Grundschule in Woldegk an der ungewöhnlichen Veranstaltung teil. Damals trafen sich die Jungen und Mädchen bei ihrer Lehrerin zum Radiohören.

Diese Radionacht nutzten die Schüler, um gemeinsam mit ihrer Lehrerin und einer Mutti in der Schule zu übernachten. Alle Kinder reisten an einem Freitagabend, beladen mit Schlafsäcken, Matratzen, Chips und Taschenlampen, an. In zwei Klassenräumen wurden die Lager aufgeschlagen. Nach einem leckeren Abendessen, zu dem jede Familie einen Teil beisteuerte, wurde gespielt, getobt, gelacht, gebastelt, geturnt und natürlich Radio gehört. Erst um Mitternacht waren alle in ihren Schlafsäcken verschwunden. Am nächsten Morgen konnten die Eltern ihre glücklichen Kinder in das wohlverdiente Wochenende abholen.

Ch. Köller





Fotos: Ch. Köller

Alle Jahre wieder ...

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit prämiert Frau Hinz, die unsere Schul- und Stadtbibliothek betreut, die aktivsten Leserinnen und Leser. In diesem Jahr fiel ihre Auswahl auf Cosimo Hennig, der als eifrigster Leser einen Preis und eine Urkunde erhielt. Platz 2 belegte Lena Camea Trottnow und den 3. Platz Yves-André Hinrich, die sich auch über ein Buchgeschenk freuen konnten. Herzlichen Glückwunsch!

R. Romeiks



Foto: R. Romeiks

Jahresgespräch 2019

Im Gespräch die Vorsitzende des Schulleiternrates und der Schulkonferenz Frau Manuela Köhler mit dem Direktor der „Neue Friedländer Gesamtschule“ (nfg) Herrn Heiko Böhnke. Das Jahr 2019 nähert sich dem Ende. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um Rückschau zu halten auf Ereignisse, die in diesem Jahr unsere Schule beeinflusst und geprägt haben.

Köhler: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden an unserer Schule in diesem Kalenderjahr in wieviel Klassen unterrichtet?

Böhnke: Die Zahl variiert und liegt so um die 705 Schülerinnen und Schüler, die aktuell in 30 Klassen lernen. 93 Schülerinnen und Schüler haben wir in den 5. Klassen neu aufgenommen.

Köhler: Im Sommer konnten wir wieviel Schülerinnen und Schüler mit welchen Abschlüssen und Ergebnissen verabschieden?

Böhnke: Die Ergebnisse waren durchaus erfreulich. Wir haben 50 Abiturientinnen und Abiturienten mit einem Gesamtdurchschnitt von 2,27 entlassen. Darüber hinaus haben 38 Schülerinnen und Schüler die Mittlere Reife und 14 Schülerinnen und Schüler die Berufsreife erhalten. Besonders zu erwähnen ist, dass bis auf ganz wenige Abgänger alle ein Studium oder eine Lehre beginnen. Leider bekommen wir nur selten Rückmeldung, wie sie dort klar kommen, wie wir sie also darauf vorbereitet haben.

Köhler: Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Klassen- und Studienfahrten absolviert. Artikel hierzu findet jeder auf der Internetseite unserer Schule und im Jahrbuch der Schule. Dieses wird von Schülerinnen und Schülern gestaltet und ist zum Schuljahresende in der nfg erhältlich.

Böhnke: Unser Jahrbuch 2019/20 ist in Arbeit und wird traditionsgemäß zum Schuljahresende, also im Mai 2020 erhältlich sein. Wie immer wird es einen Querschnitt unserer Arbeit im Schuljahr präsentieren.

Köhler: Betriebspraktika fanden in verschiedenen Klassenstufen statt. Hier konnten wir auf der Schulkonferenz festlegen, dass die Termine der Praktika, die bis zum 31.12. eines Jahres auf dem Plan der Schülerinnen und Schüler stehen mit den Zeugnissen zum Schuljahresende bekannt gegeben werden. So ist ausreichend Zeit für die Suche und das Bewerben auf einen Praktikumsplatz gegeben.

Böhnke: In vielen Bereichen stellt die unterschiedliche Planung von Kalenderjahr und Schuljahr immer wieder ein Problem dar. Ich denke, hier hat die Schulkonferenz eine sinnvolle Regelung getroffen, die einerseits durch die Schule leistbar ist und andererseits den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit gibt, um einen Praktikumsplatz zu finden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang übrigens die übergroße Zahl sehr positiver Rückmeldungen der Praktikumsbetriebe über Leistung und Einstellung unserer Praktikantinnen und Praktikanten.

Köhler: Wir sind Medienschule und in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Schulleiternrat konnte am 13. November des Jahres ein Informationsabend zum Thema „Mediensicherheit, Mobbing und Cybermobbing“ stattfinden, der sehr gut von den Elternhäusern angenommen wurde. Der Schulleiternrat plant weitere Themenabende. Das Medienbildungskonzept (MBK) wurde Anfang des Jahres auf der Schulkonferenz in seiner ersten Fassung beschlossen. Geben Sie bitte hierzu in einem kurzen Abriss Informationen.

Böhnke: Verglichen mit den Schulen in MV ist die Ausstattung unserer Schule mit neuen Medien und vor allem die technischen Bedingungen zu deren Nutzung beispielgebend. Aber Ausstattung alleine macht keine Medienbildung an Schulen. Fortbildung der Lehrkräfte und die praktische Umsetzung der technischen Möglichkeiten im Unterricht sind die eigentlichen Schwerpunkte in dieser Frage. Unser MBK macht genau darüber konkrete Aussagen, deren Umsetzung unsere Aufgabe in den nächsten Jahren

ist. Grundsätzlich muss allen klar sein: Neue Medien machen Schule und Bildung nicht einfach so besser, aber die methodischen und didaktischen Möglichkeiten, die uns ihr Einsatz eröffnen sind extrem hoch. Diese dann auch am richtigen Ort zu platzieren, ist Aufgabe der Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern.

Köhler: Da sind wir bei der guten IT-Ausstattung der Schule. Wie sehen Ihre weiteren Pläne hierzu aus? Geplant sind auch sicher wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen zum Thema?

Böhnke: Unbedingt. Der Einsatz neuer Medien bringt für Schülerinnen und Schüler einen hohen Nutzen in Fragen der Präsentation, Selbstorganisation und viele anderer Bereiche, birgt aber eben auch Gefahren im Umgang mit Spielen oder sozialen Medien. Dies gilt für das iPad genauso wie für das Smartphone, über das inzwischen wohl jeder Schüler verfügt. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Elternrat und Spezialisten über Möglichkeiten zu informieren, auf Gefahren hinzuweisen und Hinweise zum Umgang damit zu geben.

Die Ausstattung mit Präsentationstechnik werden wir 2019 in weiteren 6 Räumen realisieren, so dass 2020 die 4 letzten Räume ausgestattet werden. Darüber hinaus werden wir weiter in mobile Endgeräte (iPads) investieren, so dass die Ausstattung mindestens im Verhältnis von einem Gerät für je 3 Schüler steht. Die Nutzung der schuleigenen Cloud ist bereits heute für die Schülerinnen und Schüler der Klassen möglich und wird auf weitere Klassen ausgeweitet.

Köhler: Erklären Sie kurz die Idee von SDUI.

Böhnke: Obwohl das Mindestalter der Nutzung bei 16 Jahren liegt, gibt es derzeit vermutlich in allen Klassen WhatsApp Gruppen, in denen schulische und private Informationen vermischelt werden und der Datenschutz völlig unzureichend ist. SDUI ist eine Plattform, die ähnlich aufgebaut ist und schulintern für die Kommunikation über ausschließlich schulische Themen genutzt werden soll. Eltern, Lehrer und Schüler erhalten einen Zugang, können sich wie gewohnt in Gruppen organisieren und hier austauschen. Auf diese Weise können Informationen über Klassenveranstaltungen, Hausaufgaben, Tafelbilder usw. schnell und sicher weitergeleitet werden. Die Schule zahlt für die Nutzung der Plattform einen Euro pro Schüler und Jahr. Der Schutz der ausgetauschten Daten ist gewährleistet.

Köhler: Technisch sind wir gut ausgestattet - jedoch fehlen uns die Lehrkräfte! Am 27.11.2019 fand ein Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Lorenz Caffier, Mitgliedern des Schülerrates, des Schulelternrates, des Lehrerrates und der Schulleitung sowie des örtlichen Personalrates initiiert vom Personalrat und der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) an unserer Schule statt. Worum ging es in diesem Gespräch? Wie ist Ihr Standpunkt?

Böhnke: Die Einladung erfolgte, um mit Mitgliedern des Landtages über die aktuelle Personalsituation an den Schulen des Landes zu sprechen. Herr Lorenz Caffier hat sich als Landtagsabgeordneter bereit erklärt, sich den Fragen zu stellen. Dabei standen die aktuelle Situation und der Blick in die Zukunft im Mittelpunkt. Wir haben am Ende des vergangenen Schuljahres eine Reihe von Lehrkräften verabschiedet, deren Ersatz extrem schwierig ist. Dazu kommen erkrankte Lehrkräfte, so dass die Unterrichtsabsicherung immer schwieriger wird. Mit Blick in die Zukunft ist festzustellen, dass in den nächsten Jahren in MV viel mehr Lehrerinnen und Lehrer gesucht, als im Land ausgebildet werden. Dies ist eine sehr besorgniserregende Entwicklung, die wir dem Landtagsabgeordneten dargelegt haben. Dabei wurde deutlich, dass eine Lösung des Problems sehr kompliziert ist.

Köhler: Hier ist die Politik gefragt!

Auch für die Gesundheit mit dem Schulgesundheitskonzept machen Sie sich in Zusammenarbeit mit dem TSV 1814 Friedland e. V. stark. Der Verein bietet zahlreiche Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler im Ganztags schulbereich an. Wie wird dieses Angebot angenommen?

Böhnke: Sport und Bewegung sind extrem wichtig, um Körper und Geist gesund und widerstandsfähig zu erhalten. Bewegungsmangel und ungesunde, vor allem sehr zuckerhaltige Ernährung

sind bereits im Kindesalter verbreitet. Aus diesem Grund sind wir sehr froh, dass wir neben dem Sportunterricht mit dem TSV 1814 Friedland e. V. einen leistungsfähigen Partner haben. Der Verein bietet in diesem Schuljahr alleine 5 Ganztags schulkurse an die von insgesamt 75 Schülerinnen und Schülern besucht werden. Darüber hinaus haben wir eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung, die unsere Zusammenarbeit im Sinne der sportlichen Betätigung unserer Schülerinnen und Schüler regelt.

Köhler: Wir konnten mit dem Schülerrat und dem Lehrerrat auf einer der drei Schulkonferenzen in diesem Jahr u. a. neue Regelungen zu Pausengestaltung aufstellen. Frische Luft in der Pause für alle Schülerinnen und Schüler, denn Pause heißt Pause und stärkt unserer Schülerinnen und Schüler - hier haben Sie die Unterstützung des Schulelternrates. Gibt es dazu ein erfreuliches Ergebnis?

Böhnke: Auch eine aktive Pause an der frischen Luft ist für uns ein Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit. Aus diesem Grund haben wir nach langem Kampf und mit großer Unterstützung der Schulkonferenz in 2018 endlich die Sanierung des Schulhofes abgeschlossen. Folgerichtig gehen nunmehr von März bis Oktober die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 9 in der ersten Pause auf den Schulhof. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht, so dass wir diese Regelung ab 2020 ausweiten wollen. Alle Gremien sind aufgerufen, dieses Thema zu diskutieren. Wir hoffen, dass wir einen entsprechenden Beschluss auf der nächsten Schulkonferenzsitzung fassen werden. Aktuell ist der Aufenthaltsort den Schülerinnen und Schülern ab Klassenstufe 10 unserer Schule freigestellt.

Köhler: Kurz vor Jahresende konnten wir den Erhalt der Stelle unseres Schulsozialarbeiters Herrn Gerald Riebe in einer außerordentlichen Schulkonferenz am 03.12.2019 sichern. Wie sehen Sie die Möglichkeiten der Schaffung einer zweiten Stelle an unserer Schule?

Böhnke: Die Arbeit des Sozialarbeiters ist für die ganze Schule von unschätzbarem Wert. Wenn fast 800 Menschen jeden Tag miteinander umgehen, kommt es zwangsläufig zu Auseinandersetzungen, die geregelt werden müssen. Dazu kommt, dass diese Menschen nicht jeden Tag gleich gut drauf sind und Probleme haben, die mit Schule primär gar nichts zu tun haben, aber natürlich auf Schule ausstrahlen. Gerade hier leisten Herr Riebe und auch unsere Sonderpädagogin Frau Metzger sehr gute Arbeit und ich bin außerordentlich froh, dass die Sicherung der Stelle gelungen ist. Einen zweiten Sozialpädagogen hätten wir sehr gerne. Die Zahl der Baustellen würde dies auch absolut rechtfertigen. Leider gibt es eine Reihe von Schulen, denen es ähnlich geht, die aber nicht einmal eine Stelle haben.

Köhler: Auf der letzten ordentlichen Schulkonferenz am 12. November wurden wir mit erfreulichen Nachrichten seitens des Schulverwaltungsamtes Neubrandenburg überrascht. Was konnte noch in diesem Jahr umgesetzt werden und was ist für 2020 geplant?

Böhnke: Die Unterstützung von Eltern- und Schülervertretern ist für die Schulentwicklung sehr wertvoll und unerlässlich. Insofern danke ich zunächst einmal allen, die uns hier aktiv unterstützen. Gerade der Initiative des Schulelternrates ist es zu verdanken, dass die Kommunikationswege zwischen Klassenelternräten, dem Schulelternrat und der Schulkonferenz ausgebaut wurden und der Schulelternrat eine eigene Mail-Adresse erhalten hat. Auch die „Monatsgespräche“ mit am Schulleben beteiligten Personen, die der Elternrat für 2020 plant, begrüßen wir sehr.

In Bezug auf Werterhaltung und Investition werden wir noch 2019 die Sanierung der Sanitärräume abschließen und weitere Malerarbeiten realisieren. Nach Aussage des Schulträgers soll dann in 2020 der Turnhallenboden überarbeitet und 2 langjährige Baustellen angegangen werden. Zum einen handelt es sich um die Erneuerung des Sonnenschutzes, so dass auch eine ausreichende Verdunklung der Räume möglich ist und zum anderen soll endlich mit der Planung für eine ausreichend große Mensa begonnen werden, um die jetzige, völlig unzureichende räumliche Möglichkeit der Mittagversorgung deutlich zu verbessern.

Köhler: Ich danke Ihnen für das offene Gespräch.

Der Schulleiternrat wünscht allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrkräften und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Schule eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Familien. Wir hoffen auch im Jahr 2020 auf eine konstruktive und zielführende Zusammenarbeit.

„GEMEINSAM stark durch die Schule“

Ihr Schulleiternrat der nfg
Manuela Köhler



Tag der offenen Tür an der neuen friedländer gesamtschule

Die neue friedländer gesamtschule ist eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und eine Ganztagschule mit vielfältigen Freizeitangeboten. Am 14. Januar 2020 öffnen wir unser Haus in der Zeit von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr für alle Interessierten und ganz besonders für die Eltern von Viert- und Sechstklässlern. Ab 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit unter Begleitung von Lehrern und Schülern die Schule zu besichtigen. Um 19:00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung statt, in der die Organisation der Gesamtschule sowie Besonderheiten und Arbeitsschwerpunkte der Einrichtung vorgestellt werden. Die Schulleitung, Lehrer der Orientierungsstufe, Vertreter der Fachkonferenzen und Schüler unserer Schule stehen am Abend für Fragen gern zur Verfügung.

S. Gromann

Didaktische Leiterin

Tradition verbindet

Im Herbst hieß es für alle Schülerinnen und Schüler der neuen friedländer gesamtschule: „Auf die Plätze, fertig, los!“ Voller Ehrgeiz drehten die einzelnen Jahrgangsstufen auf dem Sportplatz am Hagedorn ihre Runden für einen guten Zweck. Zur Eröffnung der Sponsorenläufe 2019 begrüßten der Bürgermeister der Stadt Friedland, Herr Block und unser Schulleiter, Herr Böhnke die LäuferInnen. Herr Block zeigte sich von der Lauffreude der Kinder so begeistert, dass er spontan entschied, sich kurzfristig am Sponsoring zu beteiligen.

Der Sponsorenlauf findet alle zwei Jahre statt und ist im Laufe der Zeit zu einer Tradition unserer Schule geworden. Dabei suchen die Schülerinnen und Schüler einen Sponsor, der ihnen einen vorher festgelegten Geldbetrag pro erlaufene Minute zahlt. Das erlaufene Geld, welches von Firmen, Eltern, Bekannten oder Lehrern gesponsert wurde, ging je zu einem Drittel in die Klassenkasse und wird in diesem Schuljahr für die Anschaffung eines Trinkbrunnens der Schule verwendet. Aus Anlass des 775. Gründungsjubiläums Friedlands kommt ein Drittel der Geldsumme den Kindern der Stadt zugute, indem es für den Kauf eines Spielgerätes auf einem Spielplatz verwendet wird.

Während sich die 8. Klassen trotz Regenwetter meisterlich präsentierten und viele ohne zu murren durchhielten, liefen alle anderen

Jahrgangsstufen bei sonnigem Wetter. Dabei hielten die Jungen und Mädchen der Klassen 10Ga und 10Gc des gymnasialen Schulteils geschlossen die 30 -minütige Laufzeit durch. Toll! Gewinner des diesjährigen Sponsorenlaufs im gymnasialen Schulteil ist die Klasse 9GA.

Gleich zweifacher Sieger im Regionalschulteil sind die Mädchen und Jungen der ehemaligen Klasse 10RB. Angefeuert von ihrer Klassenlehrerin und begleitet vom Ehemann, der die kleine Tochter im Kinderwagen schob, erreichte die Klasse ein tolles Laufzeitergebnis und einen hohen Sponsorenbetrag pro SchülerIn. In der Orientierungsstufe überzeugten die Klasse 5B und 6D.

Ein großes Dankeschön gilt allen beteiligten kleinen und großen Läuferinnen und Läufern sowie den großzügigen Sponsoren für die Beteiligung an unserer Aktion.

Emely Purrmann



⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Woldegk

Vereinigung der Kirchengemeinden Kublank und Woldegk zur Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Am 31. Oktober wurde es im Reformationsgottesdienst öffentlich bekannt gemacht, dass sich die beiden Kirchengemeinden vereinigen.

Der 01. Januar ist der erste Tag der neuen Kirchengemeinde, die sich den Namen des Apostel Petrus als gemeinsamen Namen gewählt hat.

Zur Kirchengemeinde gehören dann 18 Kirchen, die es mit Leben zu füllen gilt. Möge uns Gott dabei begleiten, Ideen und Kraft geben.

Gedanken zur Jahreslosung für 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Gründe gegen den Glauben gibt es viele. Glauben geschieht gegen den Anschein der Vorherrschaft von Leid, Gewalt und Tod. Glaube ist eine Haltung des Trotzdem. Eine Ausrichtung auf das, was sein könnte und sein sollte, und nicht auf das, was augenscheinlich ist. „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Ein Glaube, der so tut, als gäbe es den Zweifel nicht, ist unehrlich. Er wird der Welt in der wir leben, nicht gerecht. Vor allem aber wird er auch Gott nicht gerecht. Denn Gott ist ein Gott, der selber Mensch geworden ist. Der in der Welt gelebt hat, wie sie ist. Mit ihrem Elend, ihrer Zwiespältigkeit und all den guten Gründen gegen die Hoffnung. Wen die Welt nicht manchmal zum Zweifeln, zum Verweifeln bringt, dessen Glaube bleibt oberflächlich.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“, so schreit der verzweifelte Vater, und Jesus heilt das Kind. Die Jünger fragen ihn später, warum sie es nicht konnten. Jesus sagt sinngemäß: „Manchmal geht es nur mit Beten.“ Allerdings wird in der ganzen Erzählung nichts darüber gesagt, dass Jesus gebetet habe. Eigentlich kann er nur den Verzweiflungsschrei des Vaters meinen. Manchmal geht es nur mit Beten: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Ich lade Sie ein 2020 bewusst als Jahr des Unglaubens zu begehen. Lassen Sie uns dem Zweifel Raum geben. Lassen Sie uns die Augen öffnen für unsere Welt und all die Gründe, die gegen den Glauben sprechen. Schauen wir auf das Leid in unserer Welt der auf das Dunkel in uns selbst, das sonst keiner kennt. Schauen wir aber auch auf das, was wir tun können, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen, und schauen wir auf unsere Grenzen! „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

Gottesdienste

24.12., Heiligabend

17:00 Uhr Christvesper in der Kirche in Woldegk

17:15 Uhr Christvesper in der Kirche in Kreckow

26.12., 2. Weihnachtstag

10:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus in Woldegk

31.12., Silvester

17:00 Uhr Altjahresvesper mit Abendmahl im Gemeindehaus Woldegk

05.01.2020, 2. Sonntag nach Weihnachten

10:00 Uhr erster gemeinsamer Gottesdienst in der nun vereinigten Petrus Kirchengemeinde in der Kirche Holzendorf

12.01., 1. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Woldegk

19.01., 2. Sonntag nach Epiphania

10:30 Uhr Gottesdienst
Gemeindehaus Woldegk

Mit dem 1. Advent hat das neue Kirchenjahr am 01.12.19 begonnen. Die Kirchengemeinde und ihre Gäste konnten es gleich mit einem besonderen Gottesdienst in der St. Petri Kirche begrüßen. Höhepunkt war die Beendigung des 2. Bauabschnittes der Fenstersanierung im Chor. So ist das Ensemble jetzt komplett. Der Glasmaler Thomas Kuzio hat den Entwurf dazu erarbeitet und danach

die Fertigung bei der Firma Derix in Frankfurt am Main begleitet. In hervorragender Art und Weise hat es das biblische Gleichnis vom Sämann bzw. vom Vierfachen Acker mit der Gestaltung der Fenster umgesetzt. Der Kirchengemeinderat hatte diese Geschichte ausgewählt um den Bezug zu der für Woldegk prägenden Landwirtschaft herzustellen. Das ist ihm großartig gelungen.

Desweiteren wurden die Rosette und die Supraporte ebenfalls restauriert. In der Rosette hat der Künstler den Petrusschlüssel versteckt. Sie sollten ihn suchen und finden. Enthüllt wurde die Rosette von Paula und Johanna, den Konfirmandinnen des Jahrgangs 2019.

Mit einem Dankeschön für die jahrelange Unterstützung der Sanierungsprojekte der Kirchengemeinde und des Kirchturmvereins hat sich die Kirchengemeinde bei der Stadt Woldegk und deren Entscheidungsträgern bedankt. Zukünftig soll die Rosette den Beinamen - Stadt Woldegk Rosette - tragen.

Der Vereinsvorsitzende Jasper Michaelsen bedankte sich ebenfalls bei allen Fördermittelgebern und Spendern und macht in seinem Grußwort darauf aufmerksam, das noch 2 weitere Bauabschnitte in Vorbereitung sind. Der Kirchturmverein, als Förderverein für die Woldgker Kirche ist deshalb weiterhin auf ihre Unterstützung angewiesen. Mit dem Kauf von Transparenten der Chorfenster und mit dem Kauf von Namensscheiben können sie die Projekte unterstützen.

Der Kirchturmverein wünscht ihnen gesegnete Weihnachten und eine guten Start in nächste Jahr.

Christenlehre

1. Klasse	Donnerstag	12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
2. und 3. Klasse	Donnerstag	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
4. Klasse	Freitag	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
5. Klasse	Mittwoch	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Sammelgruppe	Freitag	14:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Beratung in schwierigen Lebenssituationen

Melden Sie sich gerne unverbindlich per Telefon (0172 1897921) oder Email (baierbettina@gmx.de) zu einem Beratungsgespräch bei Bettina Baier.

Anschrift der Pfarre:

Goldberg 1, 17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner

Pastor Gottfried Zobel, Tel. 039603 738764; Tel.: Büro 03963 210326.

Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel.: 0172 1897921.

Küsterin Christine Witt, Tel.: 03963 210149.

Urlaubsvertretung im September hat Pastor Rudolph - Tel.: 039603 20983

Sprechzeiten im Büro, Goldberg 1:

In der Regel immer Donnerstag von 11:00 bis 13:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Canzow, Groß Daberkow, Kreckow, Mildnitz, Pasenow) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Die neue Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Gottesdienste und Veranstaltungen

24.12., Heiligabend

- 14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Ballin
- 14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Cantnitz
- 14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Rehberg
- 14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Grauenhagen
- 15:30 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Bredenfelde

26.12., 2. Weihnachtstag

- 15:00 Uhr Gemeindehaus in Bredenfelde - Singegottesdienst

31.12., Silvester

- 10:00 Uhr Gottesdienst in Hinrichshagen
- 15:30 Uhr Altjahresvesper im Gemeindehaus Bredenfelde

05.01.2020, 2. Sonntag nach Weihnachten

- 14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wrechen

Montag, 06.01.2020 Epiphania - Dreikönigstag

- 17:00 Uhr Lichtergottesdienst in der Kirche Krumbeck

12.01., 1. Sonntag nach Epiphania

- 10:30 Uhr Gottesdienst in Grauenhagen

19.01., 2. Sonntag nach Epiphania

- 09:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Bredenfelde
- 14:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Lichtenberg

26.01., 3. Sonntag nach Epiphania

- 10:30 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche Hinrichshagen

Der Kirchengemeinderat gibt bekannt

Der Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde hat am 04.11.2019 Beschlüsse zu Schließungen von Teilflächen auf den Friedhöfen Cantnitz, Neugarten und Rehberg gefasst. Die Beschlüsse sind online unter <http://www.kirche-mv.de/Bredenfelde.796.0.html> abrufbar.

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Christenlehre

ab 09.01. - jeden Donnerstag um 16:00 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. In den Ferien findet keine Christenlehre statt.

Chor

Der Chor trifft sich wieder ab dem 08.01. immer mittwochs um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis trifft sich wieder ab 07.01. immer dienstags um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Pfarrhaus in Bredenfelde ist ab dem 22.01.2020 immer mittwochs von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Wenn Sie die Kleiderkammer zu anderen Zeiten besuchen wollen, bitten wir um eine telefonische Anmeldung (03964 210236).

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03964 210236)

- Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
- Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Carmen Lietzow ist zu den Sprechzeiten im Büro anzutreffen bzw. per E-Mail unter folgender Adresse zu erreichen: carmen.lietzow@elkm.de

Pastor

Gottfried Zobel - Tel.: 039603 738 764 - Mobil: 0162 1930868

... bitte bachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Schönbeck-Kublank

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Schönbeck-Kublank vereinigt sich ab dem 01.01.2020 mit der Kirchengemeinde Woldegk.

Informationen und Termine finden Sie in dieser Ausgabe unter:

„Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Woldegk und Kublank“ und zukünftig unter:

„Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk“

Heiligabend findet die Christvesper 17:30 Uhr in der Kirche in Kublank statt.

⇒ Feuerwehrnachrichten

⇒ Kreisfeuerwehrverband MSE

Jugendfeuerwehren leisten 33.000 Stunden Ehrenamtsarbeit

Am 09. November 2019 fand im Leea GmbH, dem Landeszentrum für erneuerbare Energien in Neustrelitz, die Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte statt. Die Malchiner Schalmeyenkapelle begrüßte alle Delegierten und ihre Gäste sehr stimmungsvoll.

In seinem Bericht richtete Kreisjugendfeuerwehrwart Dominik Tramp einen ganz besonderen Dank an alle Jugendfeuerwehrwarte, Betreuer und Helfer in den 115 Jugendfeuerwehren und 42 Kindergruppen in den Feuerwehren mit 1.369 Kindern und Jugendlichen, davon 512 Mädchen. Sie leisteten im vergangenen Jahr rund 33.500 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Einen Dank richtete er auch an sein Team im Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr, dem Kreisfeuerwehrverband und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

In den Fachbereichen Wettbewerbe, Kinder in der Feuerwehr, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und dem Kreisjugendforum der Kreisjugendfeuerwehr gab es allerhand zu berichten. So fand in diesem Jahr zum ersten Mal der Tag der Jugendfeuerwehren statt, bei dem nicht nur der Kreisausscheid im internationalen Wettbewerb CTIF und der Kinderstafette durchgeführt wurde, sondern für alle Jugendfeuerwehren und Kindergruppen in den Feuerwehren eine gesonderte Stations-Rallye veranstaltet wurde. Fünf Jugendfeuerwehrmannschaften konnten beim Landeswettbewerb in Ludwigslust den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte würdig vertreten und hervorragende Leistungen zeigen. Weiterhin schwierig zeigt sich immer noch die Mitarbeit mit und im Wertungsrichterpool. Im Irrgarten in Bollewick fand zum ersten Mal ein Kinderfeuerwehrtag mit Stationen voller Spiel und Spaß statt. Dieser wurde sehr gut angenommen und soll bereits im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden. Weiterhin nahmen die Kindergruppen am Tag der Jugendfeuerwehren, dem Kreisfeuerwehrmarsch in Wildberg, am Kreiszeitlager des KfV MSE und weiteren zahlreichen Veranstaltungen auf Kreisebene und in den eigenen Feuerwehren teil.

An der Öffentlichkeitsarbeit wird stetig weiter gearbeitet. So wurden im März die Facebook Seite (@JF.MSE) und HandyApp neu angelegt, sowie zeitgleich auch ein Instagram Account (#KJF.MSE) ins Leben gerufen. Vom Neubrandenburger Fernsehsender neueins wurde über den Kreisfeuerwehrverband des Landkreises ein eigener Feuerwehrimagefilm hergestellt.

Ein straffer Terminplan, viele zu erledigende Aufgaben und eine neu gewählte Leitung prägten die Arbeit des Kreisjugendforums. Zur neuen Kreisjugendsprecherin wurde Lara Michelle Schult (16, JF Wesenberg) gewählt. Tatkräftig unterstützt wird sie durch ihre ebenfalls neu gewählten Stellvertreter Jonas Müller (14, JF Wesenberg) und Marie Luise Wolff (16, JF Lehsten). Der Warener Feuerwehrkamerad und langjähriges Mitglied des Kreisjugendforums, Uwe Hanisch, ist neuer Fachbereichsleiter und löst somit

den Kameraden Henry Wagemann ab. Weitere Unterstützung und Betreuung erhält das Kreisjugendforum durch die Kameradin Jennifer Gohl (FF Kargow).

Eindrucksvoll waren auch die Berichte der Jugendfeuerwehren und Kindergruppen in den Feuerwehren aus den Ämtern, Städten und amtsfreien Gemeinden. In Vorträgen, PowerPoint-Präsentationen und Videos zeigten die Jugendlichen und Jugendwarte, wie eindrucksvoll und kreativ die Nachwuchsarbeit und Brandschutzerziehung in ihren Jugendfeuerwehren und Kindergruppen gestaltet wird. Davon sehr beeindruckt zeigte sich Leea's Geschäftsführerin Frau Cordula Neumann. Die Jugendlichen und Kinder sind mit Herzblut und Engagement dabei und eine disziplinierte Gruppe. Ihnen gebührt ein toller Applaus. Auch Landesjugendwart Stefan Krömer war von den Leistungen der Nachwuchsarbeit sehr beeindruckt und fand lobende Worte.

Thomas Müller, stellvertretender Landrat und Dezernent, richtete ebenfalls dankende Worte an alle Kinder, Jugendliche und Aktive für ihre Nachwuchsarbeit, welche sich im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sehen lassen kann. Jedoch reicht ihm die Akzeptanz und Wertschätzung bei der Feuerwehr in der Öffentlichkeit noch lange nicht aus!

In einem Impulsreferat stellte Kreiswehrführer Norbert Rieger allen Anwesenden das Projekt „Zukunft“ des Kreisfeuerwehrverbandes vor. Dieses beinhaltet die Teilprojekte Nachhilfe, Kindeswohlgefährdung, Ferienlager, Ausbildung, Berufswahlbegleitung und ganz neu und einmalig das Projekt „Feuerwehr in die Schule“. Hierbei wird an vier Ganztagschulen regelmäßig Unterricht in Form von Arbeitsgemeinschaften angeboten, wo Grundwissen zu Hilfsorganisationen, brandschutzgerechtem Wissen und Verhalten vermittelt wird, sowie Präventions- und Nachwuchsarbeit geleistet wird. Aber auch die Ausbildung in der Feuerwehr soll mit z. B. modularen Ausbildungen moderner und attraktiver gestaltet werden. Ein Pilotprojekt konnte bereits durchgeführt werden.

Für ihre jahrelange Arbeit als Kreisjugendsprecher und Unterstützer im Kreisjugendforum der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte wurden Ruben Kubetschek (FF Neubrandenburg-Innenstadt) und Melanie Christine Gängler (FF Plasten) vom Kreisjugendwart Dominik Tramp und seinem Stellvertreter Henry Wagemann mit einer Urkunde und einem persönlichen Präsent geehrt.

Nach der Delegiertenversammlung konnten die Anwesenden noch einen Rundgang durch die Ausstellungsräume im Leea machen. Der Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte möchte sich bei der Geschäftsleitung und dem gesamten Team des Leea für die Nutzung der Räume, die Gastfreundlichkeit und die Bewirtung recht herzlich bedanken.

Thomas Junge

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte



⇒ **Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Groß Miltzow**

Tannenbaumverbrennen bei der Ortsfeuerwehr Groß Miltzow

Wollen Sie nach den Feiertagen wieder mehr Platz in Ihrem Wohnzimmer haben oder nadelt ihr Weihnachtsbaum vielleicht schon? Dann tauschen Sie ihn am **10. Januar 2020** am **Feuerwegerätehaus in Holzendorf** doch gegen einen Glühwein oder Kinderpunsch ein.

Ab **17:00 Uhr** erwarten wir Sie mit heißen und kalten Getränken und leckeren Sachen vom Grill.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Ihre Ortsfeuerwehr
Groß Miltzow**

⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Hinrichshagen

Freiwillige Feuerwehr
Hinrichshagen

lädt zum

**Weihnachtsbaum-
Verbrennen**

**18. Januar 2020
ab 17.00 Uhr
am Gerätehaus**

Gemeinsam wollen wir wieder unsere
Weihnachtsbäume feierlich bei Glühwein und
Bratwurst verbrennen.



Ein frohes Fest wünscht Ihnen die FFW Hinrichshagen



⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Schönbeck

**Auch die Schönbecker Feuerwehr
geht zu Weihnachten nicht leer aus!**

Dank der zahlreichen Spenden für unseren Verein, konnten wir unserer Feuerwehr in Schönbeck in diesem Jahr ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk überreichen. Unsere Vereinsvorsitzende, Heike Müller, überreichte dem Wehrleiter, Jörg Schmidtke, für jeden Kameraden neue Handschuhe für die Technische Hilfeleistung. Auf diesem Weg möchten wir allen Spendern nochmal danke sagen und sind erfreut darüber, dass es viele Menschen gibt, die die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr immer noch schätzen.

Elias Krüger



⇒ Vereine & Verbände

⇒ Angelverein „De Fischköpp“ e. V.



**Freude und Besinnlichkeit
für die Festtage,
Gesundheit, Glück und
Erfolg fürs neue Jahr**

wünschen wir von Herzen allen unseren
Mitgliedern, deren Angehörigen sowie
engeren Freunden und Sponsoren.

Petri Heil:

**Angelverein e. V.
„De Fischköpp“
Mühlenstadt Woldegk**



⇒ AWO Vielfalt MSE

Rückblick und Vorausschau

Ein ereignisreiches Jahr geht seinem Ende entgegen, und wir können zufrieden zurückblicken.

Das Jahr 2019 hat trotz viele unvorhersehbarer Ereignisse doch noch Spaß und Freude und viele Angebote gebracht.

Kurse zur Gesunderhaltung des Körpers und zur Entspannung, wie Pilates und Rückengymnastik sowie Informationsrunden zu aktuellen Themen wurden 2019 in der AWO Begegnungsstätte durchgeführt. Einschätzend können wir sagen, dass ca. 150 Bürgerinnen und Bürger unsere Einrichtung besuchten.

Auch im Jahr 2020 werden wieder in der Begegnungsstätte diesbezügliche Angebote gemacht.

Wer Interesse an unseren Kursen, Reisen und sonstigen Angeboten hat, kann sich immer montags und dienstags in der Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der AWO Begegnungsstätte im Ziegeleiweg 12 oder telefonisch unter 03963 219309 informieren.

Ansprechpartner für bereits feststehende Kurse 2020 sind:

Pilates	Frau Susann Thamm	0151 24138879
Rückengymnastik	Herr Heiko Mentzel	0152 53229103
AWO Begegnungsstätte	Frau U. Rütz	03963 219309

Geplant ist für das Jahr 2020 auch noch der Aufbau einer Selbsthilfegruppe „Angst und Depression“ sowie weitere Präventionskurse z. B. „Gleichgewichts- und Falltraining“.

Haben Sie Interesse, dann fragen Sie in unserer Begegnungsstätte nach

Das Jahr 2019 schließen wir mit unseren Weihnachtsfeiern und einem Weihnachtskonzert am 21. Dezember in der Konzertkirche Neubrandenburg ab.

Die Gruppentreffs beginnen 2020

Montag, den 13.01.2020 um 14:00 Uhr - Gruppe „Bienenschwarm“

Dienstag, den 14.01.2020 um 14:00 Uhr - SHG „Frauen ab 60“

Zu diesen Treffs ist Jeder herzlich willkommen, wenn er ein paar gemütliche Stunden in Gemeinschaft verbringen möchte.

Informationsrunden zu den unterschiedlichsten Themen, Kreativnachmittage, Tipps und Informationen zur Gesunderhaltung des Körpers, Ausflüge, ein gemeinsamer Spaziergang oder nur Quaselsrunden bei Kaffee und Kuchen, sind Inhalte dieser Nachmittage. Lassen Sie uns die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage dazu nutzen, ein wenig Ruhe in unser Leben zu bringen und Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen.

Verbinden möchten wir diesen Wunsch mit einem herzlichen **Dankeschön** für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen, das Sie uns auch in diesem Jahr entgegengebracht haben, denn nur Ihr Interesse und Ihre Zufriedenheit haben es möglich gemacht, dass wir mit Stolz auf ein gutes Jahr zurück blicken dürfen.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünschen Ihnen

Frau U. Rütz und Frau B. Gottschalk

Begegnungsstätte der AWO Woldegk

Die neue Mannschaft hat sich für die nächsten Jahre viel vorgenommen.

Der Vereinsvorsitzende Jochem Wernecke aus Cosa freut sich auf eine aktive Zusammenarbeit, um für den Radwegetourismus über die Schaffung einer Geschäfts- und Anlaufstelle in der Region bis hin zu einer interaktiven Karte für Hofläden oder offene Kirchen in der Kulturlandschaft Brohmer Berge einiges zu erreichen. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Hans Joachim Conrad aus Woldegk, Matthias Brückner aus Neuensund, Gabriele Szeszkat aus Neu Schönbeck und Annette Suchanow-Krull aus Schönbeck.

Zu erreichen ist der Tourismusverein wie folgt:

Brohmer & Helpter Berge Tourismusverein e. V.

Sitz: Strasburg (Um)

Landkreis Vorpommern- Greifswald, Amt Friedland, Stadt Woldegk, Bergstr. 2, 17098 Friedland OT Cosa

Tel.: 03968 211247 Fax: 03968 211248

E-Mail: info@brohmerberge.com

Über seine Aktivitäten informiert der Verein regelmäßig auf seiner Internetpräsenz **www.brohmerberge.com**

Neue Mitstreiter sind jederzeit willkommen, die Sitzungen und Stammische des Vereines finden jeweils öffentlich statt, so dass alle Interessierte ihre touristischen Anliegen bzw. ihre Ideen oder Unterstützung bitten auch persönlich an die Vorstandsmitglieder richten können.

⇒ Chorgemeinschaft Strasburg



Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit

Konzerte der Chorgemeinschaft Strasburg e.V. unter Leitung von Jakob Rabizo

Wir laden sie herzlich ein zu folgenden Terminen:

Bredenfelde	10.12.2019	- 19.00 Gemeinderaum
Strasburg	15.12.2019	- 19.00 ev. Kirche
Bandelow	23.12.2019	- 14.30 Uhr Kirche
Röpersdorf	23.12.2019	- 19.00 Uhr Kirche

⇒ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey

Der 6. Ratteyer Adventsmarkt

In der alten Gaststätte Schönbeck haben wir am 23.11.2019 den 6. Ratteyer Adventsmarkt durchgeführt. Hier nochmals vielen Dank an die Agrargesellschaft Schönbeck e. G. mit ihrer Vorsitzenden Frau Keller, die uns das Gebäude zur Verfügung gestellt hat. Wie in jedem Jahr, wurde ein Wochenende vor dem Adventsmarkt durch unsere fleißigen Mitglieder noch einmal Feinschliff in den großen Saal und die Gaststätte gebracht, die Aufstellung der Stände besprochen und natürlich vorweihnachtlich geschmückt. Am 23.11.2019 kamen unsere Händler mit ihrer schönen Ware, um sie uns und unseren Gästen anzubieten. Egal ob Spielzeug, Adventsschmuck, Honig oder warme Bekleidung, es war für alle etwas dabei. Um 11:00 Uhr hatten die Händler liebevoll ihre Stände für die Besucher gefüllt und boten ihre Ware feil. Begehrte waren natürlich die vorweihnachtlichen Dinge und aus diesem Grunde begehren wir unseren Adventsmarkt immer vor dem 1. Advent. Auch die liebevoll selbstgefertigten Sachen, wie die Holzelemente oder warme Socken wurden gern mitgenommen.

⇒ Brohmer und Helpter Berge Tourismusverein Strasburg

Vorstandswahlen erfolgreich absolviert

Am 09.11.2019 haben unsere Mitglieder des Tourismusvereines Brohmer & Helpter Berge im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung satzungsgerecht einen neuen Vorstand gewählt. Die Aufgaben des Tourismusvereines sind vielfältig, insbesondere den Touristikern der Region ein Ohr zu verschaffen und Politik für die vielen kleinen und größeren Baustellen zu sensibilisieren.



Wie in jedem Jahr haben wir auch dieses Jahr wieder an das leibliche Wohl unserer Gäste gedacht. Auch die selbstgebackenen Kuchen einiger Muttis der KITA „Spatzennest“ aus Schönbeck wurden in diesem Jahr wieder angeboten. Ebenso die Quarkbällchen und Waffeln aus „Geheimrezepten“ der Bäckerinnen des Drachenfreunde und Kulturverein Rattey. Dies und natürlich Kaffee und warmen Kakao konnte man bei einem gemütlichen Pläuschchen in der ehemaligen Gaststätte nach Herzenslust genießen. Auch gab es wieder viele leckere Plätzchen zu erwerben, die schon Tage vor diesem Event gebacken wurden. Auch der Ratteyer Adventslikör schmeckte prima.

Draußen gab es für die Liebhaber der deftigen Küche dann auch noch leckere Erbsensuppe, Rauchwurst und Bratwurst vom Grill. Selbstverständlich heißen Glühwein oder Kinderpunsch zum richtigen Aufwärmen. Wie auch schon im vorigen Jahr war es kalt und trocken.

Ebenfalls wie im vergangenen Jahr freuten wir uns sehr, dass Herr Grunow und Frau Kotsch mit ihren Instrumentalschülern ein kleines Weihnachtskonzert darboten. Vielen Dank dafür. Die „tanzenden Drachen“ führten einen tollen Weihnachtstanz auf und die „Minidrachen“ verzauberten die Besucher mit ihren Auftritten. Mädels und Jungs - das habt ihr toll gemacht.



Für die live Weihnachtsmusik sorgte dann wieder Luise Millfahrt mit Anna Ebert und Gideon Lemke, indem sie Weihnachtslieder sangen und sich dabei mit ihren Gitarren begleiteten. Auch dafür vielen Dank.

Zum Ende unseres Adventsmarktes kommt dann als Höhepunkt die Adventsverlosung mit der Übergabe der großen Preise. Viele kleinere Preise sind im Laufe des Tages schon von glücklichen Gewinnern am Glühweinwagen abgeholt worden. Nur Dank, der vielen gesponsorten Preise, auch von allen anwesenden Händlern, können wir jedes Jahr diese Adventsverlosung durchführen. Wir möchten uns hiermit bei allen Sponsoren der Verlosung bedanken.



Die Gutscheine der ortsansässigen Unternehmen, egal ob Massagen oder Kosmetik sind genauso begehrt wie die Gutscheine der umliegenden Gaststätten, Honig oder die sehr schönen Preise unserer Händler. Wir sind stolz auf unsere Sponsoren, die uns seit Jahren unterstützen und natürlich auch auf die Sponsoren, die uns neu unterstützen, so wie Hansa Rostock, der Schweinestall oder das Pfarrcatering Schönbeck. Allen gebührt unser großer Dank.



Der 6. Ratteyer Adventsmarkt ist nun vorbei und man kann wieder sagen es war eine gelungene und sehr schöne vorweihnachtliche Veranstaltung für Groß und Klein. Wir haben auch festgestellt, dass in diesem Jahr weniger Besucher zu uns gefunden haben. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die Besucherzahl wieder steigt, denn es ist wirklich schade so ein liebevoll gestaltetes vorweihnachtliches Event zu verpassen.

Doch auf keinen Fall möchten wir es versäumen uns noch einmal recht herzlich bei unseren Mitgliedern, Freunden und den vielen Händlern zu bedanken für diesen schönen gelungenen vorweihnachtlichen Nachmittag.

Unser nächstes Event wird das Neujahrsfliegen am 04.01.2020 auf dem Fuchsberg sein, zu dem wir Sie heute schon gern einladen.

Wir wünschen Allen eine schöne besinnliche Adventszeit und ein gesundes neues Jahr. Wir werden auch 2020 für sie ein paar schöne Stunden organisieren. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder auch für unsere drei Tanzgruppen, sprechen sie uns gerne an.

**Der Vorstand
des Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e. V.**

⇒ Faschingsclub Holzendorf

Kinderfasching mit dem HFC '83 e.V.

Die Abendveranstaltungen

MIETEN, KAUFEN, HAUSEN !
Der HFC und seine FLAUSEN !

Es geht rund in der **VILLA KUNTERBUNT !**

Wann?
01.02.2020
14:00 Uhr
Wo?
Kulturhaus Golm

Fasching mit dem HFC '83 e.V.

Die Abendveranstaltungen

MIETEN, KAUFEN, HAUSEN !
Der HFC und seine FLAUSEN !

Wann?
22.02.2020 20:11 Uhr
29.02.2020 20:11 Uhr
Einlass ab 19:00 Uhr
Wo?
Kulturhaus Golm
Karten:
Vorverkauf: **08.02.20 um 18:00 Uhr**
In der Gaststätte „Unkiek“ Holzendorf

⇒ Förderverein der Grundschule Pappelhain Holzendorf e. V.

Seniorenfasching mit dem HFC '83 e.V.

Die Abendveranstaltungen

MIETEN, KAUFEN, HAUSEN !
Der HFC und seine FLAUSEN !

Wann?
02.02.2020
14:00 Uhr
Wo?
Kulturhaus Golm
Karten:
Anmeldung bitte telefonisch bei Frau Marianne Wendt
Tel.: 03967/410029

Schnuppertag an der nfg Friedland

Am 26.11.2019 folgten wir, die Schüler der 4. Klasse der Grundschule Pappelhain, der Einladung Herrn Böhnkes, um an der nfg Friedland schon einmal den Duft einer großen Schule zu schnuppern.



Foto: R. Wöldecke

Nach der Ankunft begrüßte uns Frau Weselowski herzlich, führte uns in einen Klassenraum und beantwortete unsere Fragen zur neuen Schule. Und schon saßen wir in unserer 1. Unterrichtsstunde bei Herrn Altmann, der uns einen Einblick in den Religionsunterricht gab. Zur Stärkung für die kommenden Aktivitäten brachte uns der Sozialarbeiter, Herr Riebe, ganz lecker belegte Brötchen, die wir uns schmecken ließen. Nun folgten noch eine

Englischstunde bei Frau Brandenburg und eine Physikstunde bei Frau Jonas, die ein ganz tolles Experiment mit uns durchführte. Auf dem anschließenden Rundgang durch das ganze Schulgebäude begleitete uns dann wieder Frau Weselowski, bei der wir uns ganz herzlich für die freundliche und geduldige Begleitung durch unseren Schnuppertag bedanken. Die vielen Eindrücke müssen wir natürlich erst einmal verarbeiten, aber auf unsere neue Schule.

Text: J. Wendorff

Weihnachtsbasteln mit der GWW

Am 03.12.2019 kamen zu uns an die Schule einige Mitarbeiter der GWW aus Woldegk. Wir hatten sie zu uns an die Schule eingeladen, um mit ihnen weihnachtliche Dinge zu basteln. An 3 verschiedenen Stationen konnten wir kleine Geschenke für zu Hause anfertigen. An der 1. Station bastelten wir einen Mond aus Heu, den wir mit vielen Naturmaterialien schmückten. An der 2. Station bastelten wir eine Winterlandschaft ebenfalls aus Naturmaterialien. Für das Geschenk an der 3. Station wurden wir sogar fotografiert und fertigten mit dem Bild ein kleines Windlicht an. Die Arbeiten verlangten von uns große Aufmerksamkeit, Fingerspitzengefühl und Ausdauer, aber es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern der GWW.



Text und Bild: H. Schulz

Die Klasse 3 macht den Ernährungsführerschein

Auch die diesjährige 3. Klasse hat etwas über gesunde Ernährung in 4 Unterrichtseinheiten gelernt. Mit bunten Brotgesichtern, Knabbergemüse, Nudelsalat und Schlemmerquark lernten die Schülerinnen und Schüler was gesund ist und wie sie es selbst zubereiten können. Mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und Großeltern konnten die Leckereien unter Anleitung von Frau Nielsen zubereitet und anschließend vernascht werden. Den Abschluss stellt eine Prüfung dar, bei der die Schüler alleine ein Büfett für sich und ihre Gäste herrichten und so beweisen können, dass und was sie gelernt haben. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und hatten viel Spaß dabei.



Foto: L. Poley

Text: R. Janke

Wolle für bedürftige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern

Johanniter suchen Strickerinnen und Wollspenden

Schwerin. Mehr als jedes vierte Kind in Mecklenburg-Vorpommern wächst in Armut oder in armutsgefährdeten Familien auf. Das ist das Ergebnis einer Studie der Böckler-Stiftung zum Thema Kinderarmut. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Nicht immer ist Armut auf den ersten Blick sichtbar, aus Gründen der Scham reden viele Menschen nicht über ihre Situation. Am härtesten trifft es die Kinder. In den Johanniter-Kindertagesstätten werden die Pädagogen täglich mit den Auswirkungen der Armut konfrontiert, zum Beispiel in der Johanniter-Kita „Sonnenschein“ in Anklam: 188 Kinder im Alter von einem bis zehn Jahren werden in dieser Kita von 26 Pädagogen betreut.

„Wir haben Kinder, die im Winter mit blauen Händen und Füßen in unsere Kita kommen. Sie frieren, weil manche Familien finanziell nicht in der Lage sind, ihre Kinder zweckmäßig zu kleiden. Es fehlt an Mützen, Handschuhen, warmen Socken und Winterbekleidung generell“, berichtet Kitaleiterin Sandra Dünow.

Die Johanniter suchen daher Wollspenden sowie Strickerinnen, die für bedürftige Kinder aus den Johanniter-Kitas stricken können. Aber auch mit gut erhaltener Kleidung und anderen Artikeln, die Familien nicht mehr benötigen, wäre diesen Kindern geholfen. Gebraucht wird alles, von Unterwäsche über Strumpfhosen, Hosen, Pullovern bis zur Winterjacke, Winterschuhen und Hausschuhen. Auch Hygieneartikel, wie Duschgele, Haarkämme und -bürsten sowie Schreib- und Schulsachen werden benötigt.

„Mitunter hat noch jemand Wollreste liegen und weiß nichts damit anzufangen. Vielleicht reichen diese für ein Paar kleine Socken oder Handschuhe. Jede einzelne Mütze, jedes Paar Socken, jedes Paar Handschuhe, das die Kinder wärmt, ist wertvoll für uns. Damit wäre vielen Kindern schon sehr geholfen durch den nahenden Winter zu kommen“, ergänzt Nicole Bolljahn, stellvertretende Kitaleiterin.

In Mecklenburg-Vorpommern ist die Kinderarmut im bundesweiten Vergleich besonders hoch. Die Johanniter-Unfall-Hilfe als Träger von 17 Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern möchte mit diesem Projekt die Zustände für die Kinder mildern. „Kinderarmut ist ein Thema, das bundesweit existiert. Hierzulande ist die Region Ostvorpommern besonders betroffen. Wir freuen uns über jede Spende mit Wolle, Gestricktem oder nicht mehr benötigter Kleidung“, sagt Jürgen Fäßler, Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe in Mecklenburg-Vorpommern.

Interessierte können Gestricktes oder Getragenes in jeder Kita **der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.** in Mecklenburg-Vorpommern abgeben oder dorthin verschicken.

Johanniter-Kitas in Mecklenburg-Vorpommern:			
Regionalverband	Ort	KiTa	Adresse
MV Südost	Neubrandenburg	Bumerang	Clara-Zetkin-Str. 15 c/d, 17033 Neubrandenburg
MV Südost	Anklam	Sonnenschein	Bremer Straße 1117389 Anklam
MV Südost	Altentreptow	Regenbogen und Gänseblümchen	Westphalstr. 8, 17087 Altentreptow
		Hort „Uns Kinnerhus“	Karlsplatz 7, 17087 Altentreptow
MV Südost	Carpin	Käferburg	Lindenstraße 26, 17237 Carpin
MV Südost	Pasewalk	Haus der fröhlichen Jahreszeiten	Fröbelstraße 14, 17309 Pasewalk

MV Südost	Krackow	Kinderland	Krackower Str. 2 a, 17328 Krackow
MV Südost	Sarnow	Hula Hupp	Rundstraße 8, 17392 Sarnow
MV Südost	Bredenfelde	König Joas	Am Wanderweg 1, 17348 Woldegk, OT Bredenfelde
MV Südost	Luckow	Pustewind	Mönkeberger Allee 105, 17375 Luckow
MV West	Mestlin	Storchennest	Ernst-Thälmann-Str. 1, 19374 Mestlin
MV West	Pokrent	Landmäuse	Spielstraße 6; 19205 Pokrent
MV West	Leezen	Zwergenparadies	Lindenallee 2; 19067 Leezen
MV West	Klein Trebbow	Waldmäuse	Seestraße 69, 19069 Klein Trebbow

Spendenkonto der Johanniter-Unfall-Hilfe:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE48 3702 0500 0004 3270 20,
BIC: BFSWDE33XXX

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit ihren mehr als 20.000 Beschäftigten, 36.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und rund 1,3 Millionen Fördermitgliedern eine der großen Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland. Mehr Informationen zu den Johannitern finden Sie unter: www.johanniter.de/.

⇒ Landleben Schönbeck e. V.

Frohe Weihnachten ...

Unser Vereinsjahr ist mit der 2. Schönbecker Dorfweihnacht abgeschlossen. Am 07.12.2019 haben wir uns bei Marzipanstollen und Kaffee im Gemeindehaus getroffen und anschließend gemeinsam in der Schönbecker Christuskirche Weihnachtslieder mit Begleitung durch unsere Sauerorgel gesungen. Ein besonderer Höhepunkt der Dorfweihnacht war das a capella gesungene AVE MARIA von Lukas Nantke. Hier konnten wir die gute Akustik unserer Kirche bei Gänsehautfeeling live erleben. Glühwein und Wildgulasch haben uns danach im Gemeindehaus geholfen, die Kälte wieder aus den Gliedern zu schütteln.



Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für einen kurzen Rückblick auf das ablaufende Kalenderjahr gekommen. Wir haben als Verein viel geschafft. Der Adler ist zum Tag des offenen Denkmals wieder auf dem Kriegerdenkmal gelandet. Das Kriegerdenkmal ist gereinigt und neu gestaltet. Der Pastorspring ist regelmässig gepflegt worden und unsere drei Blumeninseln im Dorf sind nach wechselnder Jahresblüte weihnachtlich abgedeckt. Die Ratteyer und die Schönbecker Kirche haben Pflege durch uns erfahren und wir haben unsere zwei Jahresveranstaltungen (Tag des offenen Denkmals und Dorfweihnacht) sowie mehrere Subotniks im Dorfkern erfolgreich absolviert.

Für das nächste Jahr sind Fördermittelanträge für unser Projekt „Gemeinde digital“ sowie „Löschwasserzisterne in Neu Schönbeck“ gestellt. Erste Anfänge für die Digitalisierung der Dorfchronik sind gemacht. Demnächst steht eine gemeinsame Tagesfahrt ins Landesarchiv nach Schwerin an. Es gibt mindestens 119 Akten über unsere Gemeinde vor Ort, die es zu sichten und auszuwerten gilt.

Also auch im nächsten Jahr viel los in Sachen Vereinszweck und Vereinsleben. Bis zu unserer Jahresauftaktveranstaltung 2020 ruht nun die Vereinsarbeit.

#zeit der stille
#familienzeit
#weihnacht
#jahreswechsel

Up Wihnachten tau

Wenn dei Dannenboom steht up'n Markt,
an siene Twieg erstroht dat Lichterwark,
wenn't na Päperkauken rückt,
un dei Kinnerharten sünd entzückt,
wenn't Spältüchland sich präsentiert,
un Niklas un Ruprecht regiert,
dann is't wedder sowiet,
sei kümmt, dei fröhliche Wihnachtstied.

Günter Beyer



Ich möchte die Gelegenheit benutzen, mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und Sponsoren eine gesegnete Weihnachtszeit und besinnliche Stunden in Familie! Nach einem guten Rutsch ins neue Jahr freue ich mich darauf, die neuen Projekte anzugehen und wünsche uns heute schon gutes Gelingen dafür.



Allen eine gute Weihnachtszeit und einen friedvollen, glücklichen Start ins neue Jahr!

Annette Suchanow-Krull
Vereinsvorsitzende



⇒ Reit-, Fahr- & Voltigierverein Woldegk e. V.



⇒ Schützenverein 1514 Woldegk e. V.

Jahresausklang im Schützenverein

Der Einladung zum Schießen des Eulenkopfs im Schützenverein Schönhausen folgten einige Mitglieder unseres Vereins.



Wenn unsere Ergebnisse gegen den leistungsstarken Schönhausen auch nicht so glänzten, war es doch ein schöner Besuch bei ihnen.

Eine lustige Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Schwerin und eine Weihnachtsfeier rundeten das Jahr 2019 ab.

So begaben wir uns Anfang Dezember mit einem Reisebus nach Schwerin. Nicht nur Mitglieder des Schützenvereins, sondern auch Gäste nutzten die Mitfahrgelegenheit. Es war sehr schön, die Stadt im Lichterglanz zu erleben. Glühwein und leckere Weihnachtspezialitäten durften natürlich nicht fehlen.

Mit einer Weihnachtsfeier und neu gewonnenen Mitgliedern rundeten wir das für uns doch ziemlich erfolgreiche Jahr 2019 ab.

Wir wünschen Partnernvereinen, unseren Veranstaltungsgästen und allen Lesern besinnliche Weihnachten und ein gutes Jahr 2020.

Monika Radloff

⇒ Sportnachrichten

Woldegker Kegelturniere 2019

Auf und ab der Woldegker Kegler

Beide Woldegker Männermannschaften konnten die Turniere in der fünften Runde mit Abstand zu den Favoriten der Landesliga Rostock und der Verbandsliga Grimmen mit Abstand gewinnen. Sie belegen derzeit den dritten Platz in der jeweiligen Tabelle. Dabei waren beide Mannschaften sehr skeptisch, in den letzten Turnieren des Jahres mehr als zwei Punkte zu holen. Jedoch bewiesen sie, dass soviel Potential in der Mannschaften steckt, den beiden Tabellenersten den Sieg noch streitig zu machen. Zwischenzeitlich waren die Mannschaften auf den Bahnen in Anklam, Neubrandenburg, Wolgast und Waren zu schwach, um mehr als ein bis zwei Punkte zu holen. Zur Verteidigung des Landesmeistertitels wird es für die Erste nicht mehr reichen, jedoch kann es für beide Mannschaften bei kampfstarkem Auftreten unter die ersten drei der Tabelle zu kommen. Dafür „Gut Holz“.

Harry Lucius

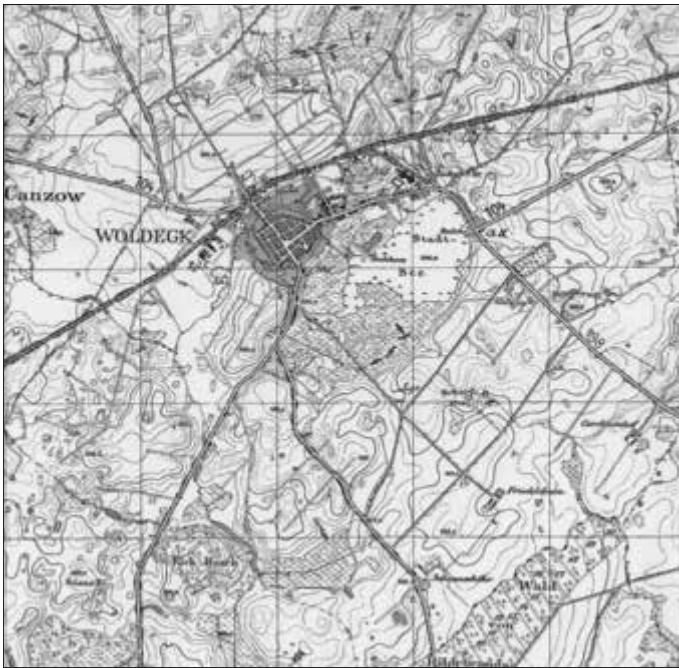
⇒ Heimatliches



um 1900

Woldegk

Geschichte: zwischen 1236 und 1250 gegründet
1298 erstmals urkundlich als Stadt erwähnt



Woldegk, Auszug Meßtischblatt Woldegk, 1932

Woldegk ist eine Stadt im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Südosten Mecklenburg-Vorpommerns und Sitz des Amtes Woldegk, dem weitere 6 Gemeinden angehören. Seit 2008 führt Woldegk wegen seiner 5 historischen Windmühlen die Bezeichnung „Windmühlenstadt“ und ist historisch Teil der Kulturregion Mecklenburg-Strelitz.

Der Ort liegt an der Grenze zum brandenburgischen Landkreis Uckermark im Grundmoränengebiet südlich der Helpter Berge. Mit über 100 m über NN ist die Stadt einer der höchstgelegenen Orte Mecklenburg-Vorpommerns. Hier kreuzen sich die Bundesstraßen 104 (Neubrandenburg - Stettin) und 198 (Neustrelitz - Prenzlau). Unweit verläuft die Bundesautobahn A 20 (Lübeck - Autobahnkreuz Uckermark).

Zu Woldegk gehören 18 Ortsteile: Bredenfelde, Canzow, Carlslust, Georginenau, Göhren, Grauenhagen, Groß Daberkow, Helpt, Hildebrandshagen, Hinrichshagen, Hornshagen, Mildnitz, Oertzenhof, Otschlott, Pasenow, Petersdorf, Rehberg und Vorheide. Der Stadtname dürfte deutschen Ursprungs und auf Waldecke zurückzuführen sein. Die Gründung der stark befestigten Stadt an der Grenze zur Uckermark wird zwischen 1236 und 1250 datiert, als das damalige Land Stargard (entspricht in etwa dem heutigen Mecklenburg-Strelitz) und die Uckermark verschiedenen Herrscherhäusern unterstehen. Die Gründungsurkunde Woldegks ist wahrscheinlich schon 1657 beim Brand des Hauses des damaligen Bürgermeisters vernichtet worden. Das älteste überlieferte Stadtwappen von 1307 lässt eine Gründung des Ortes durch die Brandenburger Markgrafen vermuten.

Im Jahr 1271 wird der Ortsname mit „dominus Arnoldus plebanus in Woldege“ (Herr Arnold, Pfarrer in Woldegk) erstmalig in einer Urkunde genannt, 1293 taucht in einer weiteren Urkunde aus dem Dunkel der Geschichte der „prefectus de Woldecke“ (Bürgermeister von Woldegk) auf.

Mit der Heirat der Markgrafentochter Beatrix von Brandenburg mit Heinrich II. von Mecklenburg 1292 kommt Woldegk als Teil der Herrschaft Stargard in die Hand der Fürsten, später (Groß-) Herzöge von Mecklenburg. Woldegk wird Landstadt in Mecklenburg und als solche Teil der Städte im Stargardschen Kreis, die bis 1918 auf mecklenburgischen Landtagen der 1523 vereinten Landstände vertreten sind.

Schon 1298 ist das erstmals als Stadt bezeichnete Woldegk („civitas Woldegh“) in der Lage, den gesamten Nachbarort Neuendorf („ville Nyendorp“) und dessen Feldmark zu erwerben. Die 18 Hofstellen Neuendorfs werden anschließend in die Stadt verlegt. Im Mittelalter wird Woldegk rasterförmig mit einem ovalen Umriss angelegt. Die Stadtkirche entsteht als Feldsteinquaderbau in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Nach einem Brand 1442 wird sie

im Mittelteil mit Backsteinen zu einer dreischiffigen Hallenkirche umgebaut. Die 1445 schwer zerstörte Sankt Petri Kirche ist nur vereinfacht wieder hergerichtet worden. Sie wird 1957 als eine der ersten kriegszerstörten Kirchen in Mecklenburg eingeweiht. Die Kirche erhält statt eines Kreuzgewölbes eine flache Decke und erst nach 62 Jahren ihren wieder aufgebauten Turm zurück. Im 14. Jahrhundert wird eine Stadtmauer aus Feldsteinen errichtet. Die Wehranlage komplettieren 3 Stadttore, z. T. mit Vortoren, Fangel- und Zingeltürmen verstärkt sowie diverse Wiekhäuser, Wälle und Gräben.

Ihre erste Bewährungsprobe besteht die Wehranlage, als die Stadt 1315/16 erfolgreich einer mehrmonatigen Belagerung der Brandenburger unter deren Markgraf Waldemar widersteht. 1440 allerdings gelingt den mit den Pommern verbündeten Brandenburger die Eroberung der Stadt, die durch den Vertrag von Wittstock im Jahr 1442 wieder mecklenburgisch wird.

Im selben Jahr, nach anderer Quelle 1443, wird die Stadt geplündert und niedergebrannt durch eine „Mordbrennerbande“, wohl entlassene und marodierende Söldner oder Raubritter.

Auch in den Jahren 1547 sowie 1719 vernichten Großfeuer ganze Stadtteile.

In der Stadt wird damals neben der Landwirtschaft, das Handwerk, u. a. die Töpferei und mit den Windmühlen die Müllerei betrieben. Nach dem Eingehen der sogenannten Kiebusch-Wassermühle wird diese um 1600 durch eine Bockwindmühle auf dem Mühlenberg ersetzt. Wahrscheinlich gab es aber schon davor auf dem Mühlenberg an anderer Stelle einen weiteren Mühlenstandort. 1635 sind in Woldegk vier und 1745 bereits sieben Windmühlen verzeichnet. Zwischen 1859 und 1895 werden sechs der Bockwindmühlen abgerissen und durch Holländer-Windmühlen ersetzt. Ende des 16. Jahrhunderts baut der Stadtziegler den ersten Ziegeleibetrieb bis zur Wiederaufnahme 1668. Woldegk gilt somit als ältester urkundlich belegbarer Standort bezüglich Tonnutzung im Stargarder Raum. Der Dreißigjährige Krieg (1618 - 1648) ist für die Stadt eine der einschneidendsten Katastrophen. Die ständig wechselnde Besetzung durch verschiedenste Kriegsparteien ist verbunden mit Mord, Vergewaltigungen, Drangsalierungen, Raub, Brandschatzungen und Plünderungen. Die grassierende Pest und weitere Seuchen dezimieren die Bevölkerung. Am Ende des Krieges leben nur noch 14 Einwohner in der wüsten Stadt.

1701 kommt die Stadt an das im Zuge einer Erbauseinandersetzung neu gebildete Herzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Am 29. Juni 1764 wird die Region Woldegk von einem verheerenden Tornado mit der in Deutschland selten vorkommenden höchsten Klasse F5 heimgesucht. Auf knapp 30 km Länge von Feldberg bis Helpt hinterlässt der Wirbelsturm eine bis zu 900 m breite Schneise der Verwüstung. Woldegk selbst bleibt verschont. Das aus dem 18. Jahrhundert stammende, in der Mitte des vier-eckigen, zentral gelegenen Marktplatzes stehende Rathaus ist 1945 abgebrannt.

Von 1801 bis 1807 besteht in der Stadt das erste Lehrerseminar des Landes Mecklenburg-Strelitz, die Herzogliche Bildungsanstalt für Küster und Landschullehrer.

Während der Eroberungskriege Napoleons erreichen 1806 erste französische Truppen Woldegk. Nachfolgend kommt es, wie schon während des sogenannten (Großen) Nordischen Krieges (1700 - 1721) und des Siebenjährigen Krieges (1756 - 1763), seitens durchziehender oder zwangsweise einquartierter Soldaten zu Gewalttätigkeiten und Übergriffen gegen die Zivilbevölkerung, Plünderungen, Forderungen nach Bereitstellung von Pferdege-spannen und -futter oder Proviant.

Als Mitglied des Rheinbundes muss Mecklenburg-Strelitz den französischen Invasoren ein Militärkontingent von ca. 400 Einheimischen stellen, davon ist ab 1810 in Woldegk eine 100-Mann-Kompanie leichte Infanterie stationiert. Die 400 Strelitzer, darunter mehrere Woldegker, nehmen 1812 am erfolglosen und verlustreichen Russlandfeldzug Napoleons teil. Von den Teilnehmern beider Mecklenburger Herzogtümer am Feldzug kehrt nur etwa ein Zehntel zurück. An den sich nun ab 1813 anschließenden Befreiungskriegen gegen die Napoleonische Besetzung beteiligen sich in Freiwilligenverbänden auch Woldegker.

Im Zuge der bürgerlichen Revolution 1848/49 in Deutschland gründet sich der Woldegker Reformverein, der dem Neustrelitzer Großherzog Vorschläge zu einer neuen, demokratischen Stadtverfassung vorlegt.

Erst in den 1850er Jahren erfolgt mit der Separation (Flurneuordnung) der Feldmark Woldegk eine Abkehr von der mittelalterlichen Dreifelderwirtschaft.

Woldegk erlebt zwischen 1892 und 1912 einen wirtschaftlichen Aufschwung, ausgelöst durch den Anschluss an die Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn. In dieser Zeit werden u. a. eine Zuckerfabrik, eine zweite Ziegelei, eine Sparkasse, ein Postamt, ein Krankenhaus, ein Gas- und ein Wasserwerk erbaut sowie die Lau'sche Maschinenfabrik erweitert. Außerdem siedelt sich im Ort das größte Dampfpflugunternehmen von Mecklenburg und Vorpommern an. Östlich der Innenstadt entsteht ein neues Stadtviertel.

Der 1. Weltkrieg (1914 -1918) und die Folgejahre bringen der Stadt große wirtschaftliche und private Probleme sowie hohe Arbeitslosigkeit. Die Zuckerfabrik muss 1917 stillgelegt werden. Über 170 Woldegker Soldaten sind in diesem Krieg gefallen.

1921 erhält Woldegk elektrisches Licht, lange vor anderen Städten Mecklenburgs. 1925 wird vor der Stadtmauer auf dem alten Stadtwall zwischen Burgtor- und Neutorstraße in Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkrieges der Heldenhain mit Denkmal eingeweiht. 1998 ist die Ehrenstätte ergänzt worden mit dem Gedenken an die Gefallenen des 2. Weltkrieges.



Markt 1933

Fotos: Stadtarchiv Woldegk

Am Ende des Zweiten Weltkrieges ziehen unzählige Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten in Trecks durch die Stadt. Nach dem Einmarsch sowjetischer Truppen am 28. April 1945 wird die Altstadt durch einen Großbrand zu 70 % zerstört, darunter die Kirche, das Rathaus und die Schule. Woldegk verwandelt sich in eine Ruinenlandschaft, die Schäden, die der Krieg im Stadtbild hinterlässt, sind bis heute nicht vollständig beseitigt. Es kommt zu Vergewaltigungen und Plünderungen. Die Stadt muss zahlreiche Tote durch Hunger, Seuchen und Selbstmorde sowie fast 100 im Krieg gefallene bzw. vermisste Woldegker Soldaten beklagen.

Das Amtsgerichtsgebäude wird Sitz der sowjetischen Militärkommandantur und späterer Sitz des Rates der Stadt. 1947 erfolgt die Demontierung der Eisenbahnstrecke als Reparationsforderung der Sowjetunion. Nur mühsam gelingt es, die riesigen Probleme - wie Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, Beschaffung von Nahrungsmitteln und Wohnraum, Bekämpfung der ausbrechenden Seuchen oder Entrümmung der Stadt - zu lösen. 1951 findet die Einweihung der ersten achtklassigen Zentralschule, die nach dem 2. Weltkrieg in Mecklenburg gebaut wird, durch Wilhelm Höcker, den 1. Nachkriegsministerpräsidenten Mecklenburgs, statt. Im Raum Woldegk entstehen in den 1950er Jahren mehrere selbstständige Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG). Außerdem existiert ein Örtlicher Landwirtschaftsbetrieb (ÖLB) Woldegk. Das Volkseigene Gut (VEG) Woldegk wird am 1.1.1958 aus dem ÖLB gegründet, auch die meisten der Woldegker LPGen

gehen anschließend im VEG auf. Das VEG Tierzucht Woldegk entwickelt sich in der DDR-Zeit in den Bereichen Rinderzucht und -forschung zu einem Betrieb mit übernationaler Bedeutung. Nachfolgeeinrichtung ist die heutige RinderAllianz, die einen ihrer Sitze in Woldegk hat.

Die kriegszerstörte Stadt wird in den folgenden Jahren neu gestaltet durch zumeist in Plattenbauweise errichtete Wohnkomplexe mit über 500 Wohnungseinheiten, gesellschaftlichen Einrichtungen und Produktionsstätten. Das Krankenhaus mit Ambulanz, Entbindungsstation und stomatologischer Abteilung, der Stadtsee als Naherholungsgebiet, ein Kino, eine Zentralbibliothek, ein Kulturpark mit Freilichtbühne, eine Apotheke, eine Schulsporthalle, ein neues Wasserwerk, ein Klubhaus, ein Busbahnhof, eine zweite Schule, Kindergärten, eine Kegelbahn sowie Handelseinrichtungen entstehen. 1955 wird ein Metall-Gitterturm für den Sender „Helfterberg“ am Südwesthang der Helfter Berge errichtet und 1981 durch den jetzigen Fernmeldeturm ersetzt. 1960 stellt die letzte Mühle ihre Produktion ein. Auf dem Mühlenberg eröffnet 1969 das Mühlenmuseum. Mit der politischen Wende 1989 nimmt ein Bürgerkomitee, dem Vertreter verschiedener Parteien und Organisationen angehören, die Arbeit auf. Der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik und damit die Anpassung an marktwirtschaftliche Bedingungen sind u. a. mit starken sozialen Härten verbunden. Auch im ländlich geprägten Bereich in und um Woldegk kommt es wegen geringer Wirtschaftlichkeit vorhandener Betriebe, infrastruktureller Defizite und mangelnder Finanzkraft der Kommune zu einem Abwärtstrend, der viele Bereiche erfasst und bis heute nicht vollends gestoppt ist. Stichpunkte seien: ungünstige demografische Entwicklung, hohe Arbeitslosigkeit, niedrige Zahl von Arbeitsplätzen in der Region, ausgedünnte kulturelle, gastronomische und Freizeit-Angebote, ungenügender öffentlicher Personennahverkehr. In den Jahren seit 1990 wird durch den Einsatz von Fördermitteln, privatem oder kommunalem Kapital der Prozess der Stadtsanierung vorangetrieben. Ziel ist ein für alle Altersgruppen attraktiver Wohn- und Dienstleistungsstandort sowie die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in und um Woldegk. Sämtliche Straßen, viele Gebäude sind instandgesetzt bzw. erneuert, neue Wohn-, Dienstleistungs-, Gewerbe- und Zweckbauten entstehen. 1991 wird das Amt Woldegk als Verwaltungsgemeinschaft mit benachbarten Dörfern geschaffen, 2004 erfolgt die Fusion mit den Gemeinden des Amtes Groß Miltzow. Im Jahr 1992 ist das Gewerbegebiet „Mühlengrund“ erschlossen, eine neue Kläranlage nimmt ihren Betrieb auf. Seit 1997 hat die Stadt den Status Unter- bzw. Grundzentrum. Der Bau eines neuen Pflegeheims in der Klosterstraße ist 1999 abgeschlossen, weitere Einrichtungen für betreutes, altersgerechtes, teils barrierefreies Wohnen im Stadtgebiet folgen. 2003 wird das komplett sanierte Gebäude der Wilhelm-Höcker-Schule übergeben, 2013 das neu gestaltete, zweite Schulgebäude durch die Kindertagesstätte „Bummi“ und den Grundschulteil bezogen sowie vorhergehend eine neue Sporthalle 1997 am Gotteskamp erbaut. Im Jahr 2007 kann mit Aufsetzen der Haube der Neubau des Kirchturms der Sankt Petri Kirche vollendet werden. Das Gesundheitshaus mit mehreren Arztpraxen, Physiotherapie und altersgerechten Wohnungen wird 2014 fertiggestellt. Der schrittweise Rückbau der überdimensionierten und deplatziert wirkenden Plattenbauten und ihre Ersetzung durch der Innenstadt-Architektur angepasste, neue Bebauung soll beginnen.

Sehenswürdigkeiten:

- 5 Holländerwindmühlen: Museumsmühle, Ehlert'sche Mühle (technisches Denkmal) und Mühlencafé (Mühlenberg), Fröhlcke'sche Mühle (Prenzlauer Chaussee), Gotteskampmühle (Gotteskamp) sowie Kreienbring'sche Mühlenruine (Neubrandenburger/Friedländer Chaussee)
- Backofenensemble (Mühlenberg)
- Eichenholz-Figuren auf dem Spielplatz, gefertigt von Bildhauerin Ines Diederich (Mühlenberg)
- ausgedienter Wasserturm (Mühlenberg)
- frühere Maschinenfabrik Carl Lau (Mühlendamm)
- Dampfpfluglokomotive als technisches Denkmal der ehemaligen Dampfpflügerei Emil Horn
- damalige Molkerei (Mühlendamm)

- Plastik „Vogeltränke“ auf dem Spielplatz (Ernst-Thälmann-Straße)
- Altes Wasserwerk (Kleiweg)
- vormaliges Feuerwehrgebäude (Neubrandenburger Chaussee)
- Gaswerk-Ruine (Zur Ziegelei)
- Pankow'scher Hof mit Wohnhaus, Speicher und Scheunen (Ziegeleiweg)
- vorzeitiges Johannisstift und späteres Altersheim (Klosterstraße)
- einstiges Krankenhaus (Klosterstraße)
- Regionale Schule „Wilhelm Höcker“ (Wollweberstraße)
- Skulptur „Gänseliesel“ vor der Schule, 2 weitere Plastiken über dem Schul-Haupteingang, gefertigt vom Bildhauer Herbert Köhnke (Wollweberstraße)
- ursprüngliche Mädchenschule und nachfolgendes Armenhaus (Wollweberstraße)
- Stadtmauer mit einigen Mauervorsprüngen ehemaliger Wiekhäuser, Reste des zugemauerten Alten Burgtors (Gotteskamp), mittelalterliche Graben-Wall-Graben-Verteidigungsanlage beim Heldenhain (Burgtor/Neutorstraße) und Eichberg (Fliedergang) z.T. erhalten, innerhalb der Stadtmauer umlaufend Toten-, Kater-, Hunde-, Ziegengang
- Stele „Müller Hundt“, Erbauer der 1. Holländerwindmühle auf dem Mühlenberg, bekannt für seine Schelmenstreiche, gefertigt von Friedrich-Ernst Wilfarth (Marktplatz)
- ehemalige/r Elisabeth-Schule/Kindergarten (Rudolf-Breitscheid-Straße)
- historischer Brunnen (Krumme Straße)
- Sankt Petri Kirche (Kirchplatz)
- Kirchengemeindehaus (Kirchplatz)
- Kirchplatzstein „Unser tägliches Brot gib uns heute“, gefertigt von Friedrich-Ernst Wilfarth (Kirchplatz)
- Heldenhain mit Denkmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges (Burgtor/Neutorstraße)
- VVN (Verenigung der Verfolgten des Naziregimes) -Denkmal, gefertigt vom Bildhauer Herbert Köhnke (Heldenhain, Neutorstraße)
- „Kriegerdenkmal“, Denkmal für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 (Karl-Liebnecht-Platz)
- seinerzeitiges Amtsgericht, heutiges Amtsgebäude (Karl-Liebnecht-Platz)
- Springbrunnen vorm Amtsgebäude (Karl-Liebnecht-Platz)
- ehemaliges Bahnhofempfangsgebäude (August-Bebel-Str./Bahnhofstraße)
- Burgtorvorstadt (Häuser der Gründerzeit, u.a. August-Bebel-Str., Rosa-Luxemburg-Straße)
- Friedhof, u. a. Soldatengräber des Zweiten Weltkrieges (Haupteingang Ecke Sandweg/Jägerstr.)
- alte Speicher Budgenhagen (Bahnhofstraße) und Kruse
- einstmaliges Wiege- sowie Beamtenhaus der früheren Zuckerfabrik (Prenzlauer Chaussee)
- Fernmeldeturm „Helfterberg“ (Stadtwald)
- u. a.

Persönlichkeiten:

- Friedrich Menius (Meyn) (1593 - 1659), Sohn der seit 1492 ansässigen Bürgermeisterfamilie, Autor von ca. 50 Schriften, Geschichtsprofessor in Polen, Historiograph in Livland (heute Estland und größter Teil von Lettland)
- Dietrich Mein (Meyn) (1597 - unbekannt), Bruder von Friedrich Menius, Hofküchenmeister des schwedischen Königs Gustav Adolf II.
- Johann Gottfried Rosenberg (1709 - 1776), deutsch-dänischer Architekt, herzoglicher Baumeister (Werke u.a. Schlösser Gravenstein und Augustenburg in Dänemark)
- Friedrich Ludwig Reinhold (1766 - 1832), Pastor, Pädagoge, gründete in Woldegk 1801 ein Herzogliches Seminar für Küster und Landschullehrer
- Julius Colberg (1776 - 1831), Geodät, Kartograph, Professor an Warschauer Universität, Anfertigung einer Kopie

vom Grundriss der Stadt Woldegk von 1580, slawische Herkunftsdeutung des Ortsnamens Woldegk

- Gottlieb Asmis (1798 - 1882), als Theologiestudent Mitglied der damals liberalen Deutschen Burschenschaft, Kantor an der Stadtschule Woldegk, begründete die Woldegker Frühlingsfeste
- Daniel Runge (1804 - 1864), Theologe, Pastor, in der deutschen Bürgerlichen Revolution 1848/49 im Vorstand des Woldegker Reformvereins, Mitglied der mecklenburgischen Abgeordnetenversammlung 1848 - 1850, nach Scheitern der Revolution wegen der gegen ihn angestrebten Suspension vom Pastorenamt 1852 in die USA ausgewandert
- Albert Reinhold (1805 - 1850), Sohn von Friedrich Ludwig Reinhold, Dichter (plattdeutsche Mundart), Prediger, Lehrer
- Carl Werner Reinhold (1806 - 1863), Sohn von Friedrich Ludwig Reinhold und Bruder von Albert Reinhold, Philologe, Historiker, Schriftsteller (u.a. Chronik „Urgeschichte der Stadt Woldegk“, Roman „De Holtrevolutschon to Holteck“)
- Heinrich Wilhelm Kracht (1808 - 1863), Pastor, Hauslehrer, Redakteur, Verfasser einiger Schriften
- Carl Marung (1813 - 1890), Arzt in Woldegk und Schönberg (Nordwestmecklenburg), 1848 Mitglied der Mecklenburgischen Abgeordnetenversammlung
- Dr. Adolph Runge (1816 - 1862), Bruder von Daniel Runge, Arzt in Woldegk und Friedland (MST), 1848 Abgeordneter des Vorparlaments der Frankfurter Nationalversammlung
- Max Marung (1839 - 1897), Sohn von Carl Marung, Arzt, Landphysicus
- Ludwig Horn (1840 - 1919), Lehrer, Pfarrer, Rektor, Schulrat
- Emil Horn (1850 - 1927), Pionier im Lohndampfpflug-Gewerbe in Deutschland, Gründer des größten Dampfpflug-Unternehmens in Mecklenburg und Vorpommern
- Magnus Woisin (1856 - 1909), Rektor, Pastor, Schriftsteller (Roman „Die Belagerung von Woldegk“)
- Hermann Thoms (1859 - 1931), Apotheker, Begründer der wissenschaftlichen Pharmazie, Woldegker Apotheke trägt seit 1960 seinen Namen
- Franz Schütt (1859 - 1921), Botaniker, Hochschullehrer, Autor einiger Schriften
- Carl Friedrich Ketel (1861 - 1906), Lehrer, Botaniker, Entomologe, (Schrift „Ein Beitrag zur Flora von Woldegk“)
- Hermann Schüßler (1873 - 1966), Baumeister, Heimatforscher, Autor zahlreicher Aufsätze in Heften des Mecklenburg-Strelitzer Heimatbundes, (Chronik „Woldegk. Stadt der Windmühlen von den Anfängen bis 1945“, Teile 1 und 2), Aufbau- und Verschönerungsarbeit in Woldegk, u. a. Wasserwerk, Elektrizität, Badeanstalt, Heldenhain, Heimatmuseum, Schrebergärten, Wiederaufstellung Feldkataster nach Rathausbrand 1945
- Carl August Lau (1876 - 1958), Maschinenfabrikant, Heimatforscher, Kirchenökonom, Autor mehrerer Aufsätze in Heften des MST Heimatbundes, (Schriften „Geschichte der Holländermühlen in Woldegk“, „Die Holzrebellion in Woldegk“)
- Paul Müller (1876 - 1949), Lehrer, Konrektor, Heimatforscher, Dichter, (Regionalgeschichtliches für den Schulunterricht „Bilder aus der Vergangenheit Woldegks“ in 2 Auflagen, unzählige Gedichte in der niederdeutschen literarischen Zeitschrift „De Eekboom“)
- Walther Gothan (1879 - 1954), Professor, Geologe, Paläobotaniker, Verfasser von über 350 wissenschaftlichen Publikationen, Gothan-Kamm auf Spitzbergen nach ihm benannt
- Ernst Richard Haberland (1882 - 1919), Nachfahre von Martin Luther und Lucas Cranach, Rektor, Pastor
- Wilhelm Höcker (1886 - 1955), Politiker, 1. Ministerpräsident Mecklenburgs, Woldegker Schule trägt seinen Namen, Ehrenbürger von Woldegk
- Max Warnke (1893 - 1964), Lehrer, Organist, Chorleiter, Botaniker, Ornithologe, Naturschützer, (Aufsatz „Um die Helfter Berge. Ein Beitrag zur Flora von Woldegk“ in MST Heimatblättern)

- Margarethe Lachmund geb. Grobbecker (1896 - 1985), Quäkerin, Hauslehrerin, Widerstandskämpferin, Friedensaktivistin, in Greifswald eine Straße nach ihr benannt
- Johannes Krumbholz (1899 - 1980), Apotheker, Botaniker, Heimatforscher
- Karl Lau (1909 - 1982), Sohn von Carl August Lau, Maschinenfabrikant, Bodendenkmalpfleger
- Siegfried Jungtow (1912-1987), Mechaniker, Rennfahrer (Teterower Berggiringrennen)
- Käthe Kuhlmann geb. Schmidt (1922 - 2004), Post- und Fernmeldeangestellte, Krankenschwester, Sammlerin historisch wertvoller Bild- und Sachdokumente, Verfasserin mehrerer Aufsätze in der Zeitschrift „Mecklenburg“, Ehrenmitglied des wiedergegründeten Schützenvereins Woldegk 1514 e. V.
- Egon Kandler (* 1928), Bäckermeister, Initiator des Wiederaufbaus des Woldegker Kirchturms, Ehrenbürger von Woldegk
- Werner Zschummel (1929 - 1985), Lehrer, Heimatforscher, Modellbauer, u.a. mehrere Mühlenmodelle, 3 Modelle der Stadt Woldegk vor und nach 1945 sowie von 1972
- Wolfgang Lange (1933 - 2017), Maler, Grafiker, Werbeleiter, Ausstellungsgestalter
- Gerd ›Gerhard‹ Michaelis (* 1933), Musiker, Komponist, Leiter des Gerd-Michaelis-Chors
- Dr. Ulrich Ratzke (* 1934), Landwirt, Bodenkundler im Geologischen Dienst des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Autor (Schriften „Die Vorwerke von Wolfshagen“, „Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau“, „Die Helpter Berge“)
- Hanna Wolf geb. Budde (* 1936), Politikerin, ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages
- u. a.

Quellen:

MST Kunst- und Geschichtsdenkmäler, Georg Krüger, 1925

Lexikon Städte und Wappen der DDR, Leipzig, 1979

Festschrift anlässlich der 750-Jahr-Feier in Woldegk, Stadt Woldegk, 2000

Die Geschichte der Tonnutzung im Stargarder Land im Raum Friedland/Woldegk, 2002

Wer war wer in Mecklenburg-Vorpommern?, Grete Grewolls, 2011

Ortschronik Woldegk, Stadtarchiv Woldegk

Eine ausführliche Stadtchronik folgt im „Woldegker Landboten“ ab Januar 2020 in Fortsetzung.

Gunhild Wosny
Stadtarchiv

Ein Berg ohne Blaskapelle & Polizeistation und ein nicht gebauter Stadtteil

Der Kapellenberg [49] - der heutige Bullenberg - und der Mildener Berg [50] kommen in der Liste Woldegker Flurnamen des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schüßler (1873 - 1966) unter den in Klammern stehenden laufenden Nummern vor, veröffentlicht in Schüßler 2003, S. 57 - 63. Ebenso die im nachstehenden Text genannten Flurnamen, die irgendeinen Bezug zu Rindviechern haben. Mit den 155 Flurnamen Schüßlers und weiteren Vorschlägen befasst sich eine fast fertiggestellte Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation sollen in loser Folge im Woldegker Landboten veröffentlicht werden.

Die kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufführung der verwendeten Quellen.

Kapellenberg/Bullenberg

Den heutigen Bullenberg nannte man früher Kapellenberg. Der Hügel wird begrenzt vom Daberkower Weg ab Prenzlauer Chaussee und in etwa dem Weg zum Gehöft Wilhelmshof. Im nördlichen Bereich wird der Berg von der Bahnlinie der ehemaligen Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn (MFWE) gleich hinter

der Holzbrücke (des jetzigen Rad- und Wanderweges) über den Daberkower Weg durchschnitten. Die Böschung zum Hügel hin erreicht hier bis zu 8 m Höhe.

Seit ursprünglichen Zeiten, lange bevor sich die Reformation im 16. Jahrhundert in Woldegk durchsetzte, hieß der Hügel Kapellenberg. Kapelle meint in diesem Fall natürlich keine Musikgruppe, sondern eine kleine Kirche als wahrscheinlich sogenannte Wegkapelle. Oft befanden sich solche Kapellen in der Nähe von Weggabelungen, sie gehen häufig auf zunächst überdachte und umbaute Wegkreuze (Kruzifixe) und -steine zurück.

In unserem Fall zweigte vom Weg nach Wolfshagen der alte Weg nach Mildnitz ab und verlief über den Kapellenberg und nicht auf der erst um 1858 erbauten Trasse der jetzigen Bundesstraße B 104. Dieser ehemalige Weg nach Mildnitz ist am Kapellenberg wohl nicht identisch mit dem heutigen Weg nach Wilhelmshof (heutiger Straßename: Am Bullenberg). Nach der Schmettau'schen Karte scheint der alte Weg etwas nördlicher verlaufen zu sein. Die gut 100 m von der Bundesstraße entfernte steinerne Brücke über den Hechtgäben gehörte laut freundlicher Information von Herrn Karl Mietzner, Woldegk, zum alten Mildnitzer Weg.



Querte der alte Mildnitzer Weg über diese steinerne Brücke den Hechtgäben?
 Foto: R. Stapel, 3.5.17

Solche Wegkapellen außerhalb der schützenden Stadtmauern wurden im Mittelalter von Kaufleuten oder Pilgern aufgesucht, um bei dem gefährlichen und beschwerlichen Reisen damals Andacht zu halten und göttlichen Beistand für eine glückliche Heimkehr zu erleben.

Auch eine Funktion als Wallfahrtsort und Ziel von Prozessionen an kirchlichen Festtagen für die in damaliger Zeit streng gläubigen Menschen wäre denkbar. *„Wahrscheinlich war hier eine Kapelle, vielleicht ein sogenannter Kalvarienberg, wie er auch in anderen mecklenburgischen Städten vorhanden war und sich in katholischen Gegenden heute noch findet, d. h. ein Berg mit einer Kapelle, darin eine Darstellung der Kreuzigung Christi, zu dem man von der Stadt hinaufstieg, in Abständen am Weg Bilder aus der Leidensgeschichte, in der Fastenzeit wallfahrte das Volk diesen Weg entlang, indem es vor jedem dieser Bilder seine Andacht verrichtete.“* (Godenschwege, Handschriftliche Aufzeichnungen, ohne Datumsangabe.)

Die Kapelle dürfte spätestens im 16. Jahrhundert verschwunden sein, denn die Reformation setzte den durch die katholische Kirche praktizierten Heiligenverehrungen und Wallfahrten ein Ende. In Paul Müllers „Bilder aus der Vergangenheit Woldegks.“ vermutet der Autor: *„Die St. Georgskapelle lag außerhalb der Stadtmauer, wahrscheinlich auf dem Kapellenberge, da sie ursprünglich als Hospital zur Aufnahme der mit Aussatz behafteten Kreuzfahrer bestimmt war.“* (Müller, 1922, S. 11.)

Auch Dr. W. Reinhold meinte, der Kapellenberg hätte seinen Namen nach einer St. Georgskapelle. (Reinhold, 1859, S. 32.) (Die Krankheit Aussatz bzw. Lepra galt im Mittelalter als unheilbar, davon Befallene wurden von der kommunalen Gemeinschaft ausgeschlossen und mussten außerhalb der Ortschaften leben. Zu

ihrer Unterbringung gab es in den meisten Städten Mecklenburgs vor den Toren auf der Feldmark streng isolierte St. Georgs- oder St. Jürgen-Hospitäler, zu denen in der Regel auch eine Kapelle für Gottesdienste gehörte. Die Erkrankung, die man als göttliche Strafe für den Betroffenen ansah, wurde durch Teilnehmer an den Kreuzzügen nach Europa eingeschleppt. Schon im 14. und 15. Jahrhundert ging in Europa die Krankheit zurück. (Schirow, 2009.) Auch für die Heilig-Kreuz-Kapelle, die sich mit weiteren Nebengebäuden auf den sogenannten Pfarrkämpfen (dem heutigen Gelände des früheren Raiffeisenbaumarktes) befand, nimmt man ähnliche Bestimmungszwecke als Wallfahrtsort bzw. Hospital mit einer Quarantänekfunktion an.

Ab 1875 wurde durch den Gastwirt und Ziegeler Vanselow eine Ziegelei auf dem Berg errichtet. Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert bis zur Zerstörung durch einen Brand im Jahr 1911 betrieb die Gesellschaft Lau & Fickert bzw. Lau & Fritze die modernisierte Ziegelei. Bei einem Kleingewässer südwestlich des Privatwohnhauses dürfte es sich um Reste einer alten Tongrube handeln.

Ebenfalls um die Jahrhundertwende entstand auf dem Berg der landwirtschaftliche Ausbau „(Alte) Ziegelei“. (Ratzke, 2007, S. 77 - 78; Schüßler, 2000, S. 165.)

Am westlichen Fuß des Berges wurde auch in geringem Maße Sand abgebaut. Diese Nutzung als Sandgrube „circa 25 Ruthen breit (etwa 125 m, V. G.) von dem Fuße des Kapellenbergs bis an die Höhe“ stellte der „Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk.“ in Aussicht. (Großherzogliche Regierung Mecklenburg-Strelitz, 1855: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. S. 13.)

Gebäude des Gehöfts wurden zu DDR-Zeit vom VEG Woldegk genutzt. „Bis 1967 wurden im VEG Schafe gehalten, und zwar auf den Standorten Ausbau Sophienhorst und Gelände Alte Ziegelei.“ (Koch, 1999, Woldegker Landbote 6, 1999, S. 28.)

Nach den Aufzeichnungen von Herrn Helmut Gruhne hingegen wurde die Schafzucht Ende der 1960er Jahre von Sophienhorst zur „Alten Ziegelei“ umgesetzt. Ebenfalls wurde Milchvieh auf dem Areal gehalten, dafür waren 1959/60 Stallanlagen errichtet worden. (Gruhne, 2018, S. 17.)

1967 wurde innerhalb des Volkseigenen Gutes Woldegk auf dem Gelände der „Alten Ziegelei“ die Zentrale Jungbullenaufzucht (ZBA) gegründet, in der Bullenkälber aus dem Norden der DDR zentralisiert aufgezogen, bewertet (gekört) und bei Eignung zur Züchtung ausgewählt wurden.

Die ZBA erzielte beachtliche Erfolge (z. B. Spermaproduktion, -vertrieb und -lagerung, künstliche Befruchtung, Embryotransfer), die sich schon in DDR-Zeit in Exporten auch in den sogenannten „nichtsozialistischen Wirtschaftsraum“ manifestierten. (Koch, 1999, Woldegker Landbote 5, 1999, S. 37 - 39.)

Nach der politischen Wende entstand auf dem Gelände der „Alten Ziegelei“ eine Geschäftsstelle der Rinderzucht Mecklenburg-Vorpommern GmbH (RMV, jetzt RinderAllianz) in Woldegk mit modernen Ställen und Freianlagen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Aufzucht, Prüfung und Haltung von Zuchtbullen, die Gewinnung und Vermarktung des Bullenspermas sowie Besamungsservice und Fleischrindzucht.

In diesem Bereich verlief der alte Weg nach Mildnitz über den Kapellenberg.
Foto: R. Stapel, 30.3.14

Die Standortbezeichnung „Alte Ziegelei“ für die verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebe auf dem Hügel führte bis in die jüngere Vergangenheit zu Verwechslungen mit dem Ziegelwerk Woldegk bzw. der ehemaligen Ziegelei bei „Sturms Gehöft“. Darum wählte man unlängst die - wie ich finde - Allerweltsbezeichnung Bullenberg.

Der Bullenberg ist neben Kuhhirtenwiese [116], Kohflarra (Kohfladder, -flarrer - niederdeutsch für Kuhfladen, war der Name einer Badestelle im Stadtsee) [129], Kälberkoppel [131], Bullenwiese (Scharfrichterwiese) [140], nochmals Bullenwiese [152] und Ochswinkelberg [153] schon der siebente Flurname Woldegks, der mit Rindviechern zu tun hat. Ein, wie heute oft sprachlich bemüht, „Alleinstellungsmerkmal“ ist das nicht gerade.

In diesem Sinne zitiere ich aus dem nicht ganz ernst gemeinten „Gruß aus Woldegk“ des Moderators Manfred Brümmer anlässlich der NDR-Sendung „De Plappermoehl“ am 22. Mai 2004 in Woldegk, der, außer die bekanntesten Erhebungen Mühlenberg und Helpter Berg vorzustellen, auch die Bezeichnung „Bullenberg“ auf die Schippe nimmt.

„[...] Woldegk, dat möt man weiten,
künn ok gaud ‚Gebirgsstadt Woldegk‘ heiten.
Hier ragen ut dat platte Land
drei Barg glik up, dat's allerhand:
De Möllenbarg, wo man nu hüt
drei von de Woldegksch Moehlen süht.
De Bullenbarg, doch dor mößt weiten,
hier sünd nich Polizei-Einheiten
up luftig Anhöh' stationiert,
nee, hier is Rindveih kaserniert.
Un denn - leiw Meckelbörg, du hest
an dit Flagg dien'n Mount Everest!
Gaud, wi gäb'n tau, dat is hier ja
nich grad as in' Himalaja.
Denn' Helpter Barg bestiggt man schon
ahn Basislager, Talstation,
ok ward dor bab'n de Luft nich dünn,
kein Yetis hüppen heimlich rüm,
ok Reinhold Messner hett borniert
em ümmer wedder ignoriert.
Kein Knaken bleiken in de Sün'n'
von weck, de'n nich bezwingen künn'n. [...]“
(Brümmer, 2004, S. 32.)

Übertragung des plattdeutschen Textes ins Hochdeutsche:

„[...] Woldegk, das muss man wissen,
könnte auch gut ‚Gebirgsstadt Woldegk‘ heißen.
Hier ragen aus dem platten Land
gleich drei Berge auf, das ist allerhand:
Der Mühlenberg, wo man nun heute
drei von den Woldegk'schen Mühlen sieht.
Der Bullenberg, doch da musst du wissen,
hier sind nicht Polizei-Einheiten
auf luftiger Anhöhe stationiert,
nein, hier ist Rindvieh kaserniert.
Und dann - liebes Mecklenburg, du hast
an diesem Ort deinen Mount Everest!
Gut, wir geben zu, das ist hier ja
nicht gerade wie im Himalaja.
Den Helpter Berg besteigt man schon
ohne Basislager, Talstation,
auch wird dort oben die Luft nicht dünn,
keine Yetis hüpfen heimlich 'rum,
auch Reinhold Messner hat borniert
ihn immer wieder ignoriert.
Keine Knochen bleichen in der Sonne
von welchen, die ihn nicht bezwingen konnten. [...]“

Seit 2006 wird der Kindertag auf dem Bullenberg gefeiert, organisiert vom Pferdesportverein Woldegk e. V. sowie weiteren Veranstaltern und Sponsoren. Damit wird in gewisser Weise die am 26.



Mai 1990 abgerissene Tradition der Woldegker Frühlingsfeste, die zuvor jeweils Anfang Juni in Verbindung mit dem Internationalen Tag des Kindes im Kulturpark (früher: Alter Friedhof) begangen wurden, wieder neu belebt.

Leider ist der höchste Punkt des Kapellen-/Bullenberges etwas oberhalb der o. g., durch die Bahnlinie entstandene Böschung bei 132,2 m nicht zu betreten. Aber schon vom Wilhelmshofer Weg und dem Abzweig zum Gelände des Pferdesportvereins hat man einen beeindruckenden Blick auf Woldegk und den Stadtsee.



Blick vom Kapellenberg/Bullenberg auf den Stadtsee Foto: R. Stapel, 28.5.13

Mildenitzer Berg

Der Hügel oberhalb des Woldegker Stadtsees wird begrenzt nördlich vom Wilhelmshofer Weg (Straßenname: Am Bullenberg), westlich von den Bundesstraßen B 198/B 104 sowie südlich der B 104. Die Abgrenzung zum Kapellenberg hin durch den Wilhelmshofer Weg habe ich einfach so willkürlich festgelegt.



Der Mildenitzer Berg von der Seekurve aus, rechts das alte Geländer bei Überquerung des Hechtgrabens Foto: R. Stapel, 28.5.13

Geologisch handelt es sich bei beiden „Bergen“ um eine zusammenhängende Formation in Form einer Absenkkante, die sich bei Entstehung des benachbarten Woldegker Stadtsees bildete. Man vermutet, dass sich das Becken des Stadtsees nach der letzten Eiszeit durch Auftauen eines großen Resteisblockes, der sich noch unter der Oberfläche des bereits aus den Gletschern herausgeschmolzenen Materials befand, und nachträgliches Absacken der den Eisblock bedeckenden Erdmassen bildete. (Kummerow, 1929, S. 55 - 56, 58, 60 - 61.)

Der steile, bis zu 5 m abfallende Böschungsbereich des Mildenitzer Berges im westlichen Bereich zum Stadtsee hin entstand so wahrscheinlich beim Bau der etwa 1845 fertiggestellten Prenzlauer Chaussee (heutige B 198). Diese Böschung unter Elektrofreileitung ist teilweise mit Fichten aufgeforstet, daher ist von hier kein Ausblick auf den See möglich, Richtung Osten und Süden guter Fernblick Richtung Mildenitz und Wolfshagen. Der Mildenitzer Berg erreicht bei ca. 120 m seine größte Höhe.



Der teilweise mit Fichten bestandene Mildenitzer Berg (Bildmitte) vom vereisten Stadtsee aus, links daneben ein Teil des Kapellenbergs/Bullenbergs

Der namhafte Architekt Heinrich Tessenow plante 1946 beim Wiederaufbau der kriegszerstörten Stadt Woldegk neben einer lockeren Neubebauung der Innenstadt einen komplett neuen Stadtteil auf dem Mildenitzer Berg. Diese Vorstadt zwischen den jetzigen Straßen Am Bullenberg und der B 104 mit dem östlichsten Punkt auf halber Strecke zum Gehöft Pfarrhof hätte eine größere Ausdehnung als der historische Stadtkern gehabt. Der Plan Tessenows ist nicht verwirklicht worden. (Schulz, K.-U. 2013, S. 36.)

Quellenverzeichnis

- Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003
 Schmettau'sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782
 Herbert Godenschwege: Handschriftliche Aufzeichnungen, ohne Datumsangabe
 Paul Müller: Bilder aus der Vergangenheit Woldegks, erschienen im Verlag der Woldegker Zeitung, 1922
 Dr. Werner Reinhold: Urgeschichte der Stadt Woldegk in Mecklenburg-Strelitz und deren Umgegend, Druckerei H. Gentz, Neubrandenburg, 1859
 Ulrich Schirow: „Göttliche Strafe.“ Auswirkungen der großen Seuchen im Mittelalter auch auf Mecklenburg, Nordkurier, 14.4.2009
 Ulrich und Martin Ratzke: Ausbauten von Woldegk, Stralsburg und Prenzlau, Verlag Steffen, 2007
 Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
 Großherzogliche Regierung Mecklenburg-Strelitz: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. Druckerei Gentz Neubrandenburg, 1855
 Margarete Koch: Beiträge zur Geschichte des VEG (Z) Tierzucht Woldegk, Woldegker Landbote 2/1999 bis 12/1999
 Helmut Gruhne: Gründung des VE Gutes Woldegk vor 60 Jahren, Teil 1, Woldegker Landbote 1/2018
 Manfred Brümmer: Gruß aus Woldegk anlässlich der NDR-Sendung „De Plappermoehl“ am 22.5.2004, in Woldegker Landbote 7/2004
 E. Kummerow: Oberflächengestalt von Mecklenburg-Strelitz, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 4/1929
 Karl Ulrich Schulz: Tessenows Pläne zum Wiederaufbau von Woldegk, Woldegker Landbote 8/2013

Volker Godenschwege

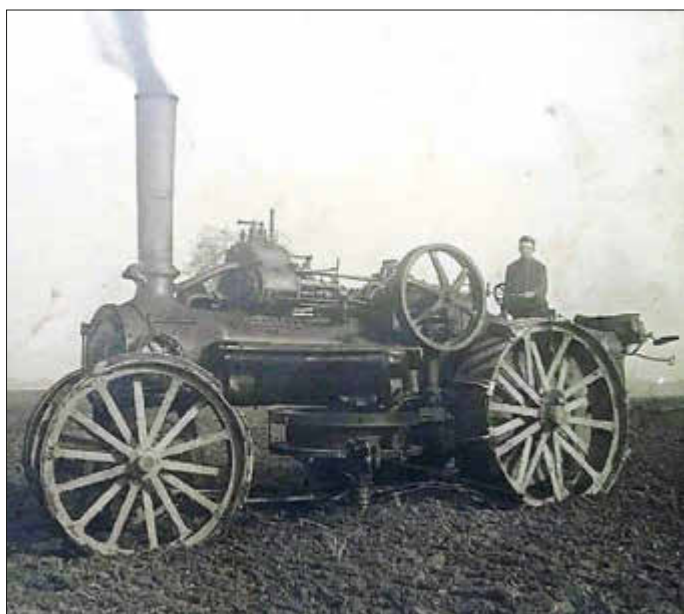
Technisches Denkmal in Woldegk ist 75 Jahre alt

Am Mühlendamm vor der früheren Maschinenfabrik Lau befindet sich die letzte, stark umgebaute Dampfpfluglokomotive (Nr. 829) der Woldegker Firma Emil Horn & Co. (Dampfmaschinenteile, Getriebe sowie Bedienstand fehlen, die Räder entsprechen nicht dem ursprünglichen Zustand.)



Dampfzuglokomotive Baujahr 1944

Foto: Stapel/2010



Dampfzuglokomotive im Einsatz um 1930

Foto: Utnehmer

Die Lok wird 1944 von A. Heucke in Gatersleben gebaut, zieht im Herbst 1965 das letzte Mal den Pflug mit der Seilwinde und dient bis 1987 noch als Heizungskessel.

Technische Daten

Bauart:	Heißdampf-Verbundlokomotive (A. Heucke)	
Gewicht:	ca. 20 t	
Zylinder:	2	
Leistung:	ca. 180 - 200 PSe	
Feuerungsmaterial:	Steinkohle (nach dem Zweiten Weltkrieg auch Braunkohle)	
Fassungsvermögen des Tenders:	500 - 700 kg Steinkohle	
Volumen im Kessel:	1000 – 1300 l Wasser	
Wasserverbrauch pro Tag & Gespann:	6000 - 10000 l	
Steinkohleverbrauch pro Tag & Gespann:	1000 - 1700 kg	
Fahrgänge:	ein Straßengang	7 km/h
	ein Feldgang	3 - 4 km/h
ein Gespann:	2 Lokomotiven und ein Kippflug	
Besatzung:	5 Personen	
Tagesleistung:	5 - 9 ha (10 - 12 Stunden)	



Die Firma Emil Horn & Co. Dampfzugpflüge ist das größte Lohn-dampfzugpflug-Unternehmen in Mecklenburg und Vorpommern sowie Markenzeichen der Stadt Woldegk über Jahrzehnte.

Der Engländer John Fowler gilt als Erfinder des Dampfzugpfluges 1858. Emil Horn lernt bei der englischen Zweigfirma Fowler in Magdeburg und gehört zu den Pionieren des Lohn-dampfzugpflug-Gewerbes in Deutschland. Er nutzt die einsetzende technische Revolution im Tiefpflügen mit den Dampfzugpflügen. Sie sind auf den großen Gütern in der Umgebung Woldegks, Strasburgs und Prenzlau in der hügeligen Moränenlandschaft mit teils schweren Böden, insbesondere im Zuge der beginnenden Zuckerrübenproduktion, immer mehr gefragt.

Dem Betrieb halten 4 Familiengenerationen die Treue über 70 Jahre.

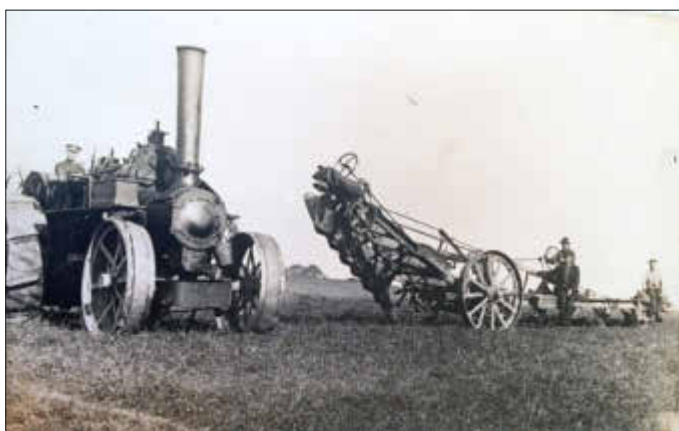


Foto: Stadtarchiv

Dampfzugpflugunternehmen E. Horn & Co.

Gründung:	1892 in Holzendorf (Gutsbereich Groß Miltzow)
von:	(Friedrich Carl) Emil Horn (1850 - 1927)
	mit einem Dampfzugpflug-Gespann der Firma Fowler (Filiale Magdeburg)
	erster Einsatz in Groß Miltzow und Holzendorf
1903	Max Horn wird Mitgeschäftsführer Umbenennung in Emil Horn & Co. Dampfzugpflüge
nach 1903	weiterer Ankauf von Maschinen (Gespanne) der Hersteller: Fowler, Heucke und Wolf
1905	Niederlassung in Woldegk am westlichen Ortsausgang, (Neubrandenburger Chaussee), Bau der Maschinenhalle mit Werkstatt und Geschäftsbüro sowie der beiden Wohnhäuser (1905/11, heute noch erhalten) der Familien Emil & Max Horn am Westrand des Firmenhofes
Blütezeit:	1920/30er-Jahre
	Beschäftigung von bis zu 125 Personen während der Pflugsaison, 20 Angestellte gehören zum Stammpersonal
Anzahl der Dampfzugpflüge:	max. 18 Gespanne (36 Maschinen)
Arbeitsbereich:	Umkreis von mehr als 100 km, von Schöningen bei Stettin im Osten bis Bartelshagen bei Teterow im Westen

nach dem Zweiten Weltkrieg:
Ende des Dampfpflug-
unternehmens:
2006

Reduzierung auf 6 Gespanne
1965, die Schlosserei Horn existiert
weiter bis 2001
Abriss der Gebäude, ein Teil der 70
Meter langen Maschinenhalle bleibt
noch erhalten

Quelle: Dampfpflüge in Woldegk, Reiner Weiß, Rostock 2019

Gunhild Wosny
Stadtarchiv

Spruch des Monats Dezember

Wenn Du das Leben liebst,
liebt es dich auch.

Arthur Rubinstein



IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.